



„itz lisen't ama her“

Der Dorfbote

Gemeindezeitung Innervillgraten
46. Ausgabe, Dezember 2016



**Der Bürgermeister und der Gemeinderat sowie die Angestellten
der Gemeinde wünschen allen Gemeindebürgern und Gästen
Gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2017**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Seite 2

Vorwort

Vorwort des Bürgermeisters

Seite 4

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatsbeschlüsse

Seite 5

Sprechtage 2017

Seite 10

Steuern und Abgaben 2017

Seite 11

Aus dem Bauamt

Bauvorhaben 2. Halbjahr 2016

Seite 12

Müllsackausgabe 2017

Seite 12

Projekte

Brückensanierung Badl-Brücke

Seite 13

Steinschlagsicherung Lahnberg

Seite 13

Gemeindestraße Hochberg

Seite 14

Hochberg-Lahnberg Lawine

Seite 15

„Wir sind am Netz“ - Ökokraftwerk Innervillgraten

Seite 16

Neue Wohnanlage „Zollgrund“

Seite 17

Aktuelles

Anschaffungen/Förderungen der Gemeinde

Seite 18

Guten Morgen Österreich

Seite 18

Kreuzeinweihung auf der Rotspitze

Seite 19

Sommercampus

Seite 20

Musicbanda Franui & Musikkapelle Innervillgraten

Seite 22

Wirtschaftsbund

Seite 23

Aus der Pfarre

Seite 24

Einwohnerstatistik Stichtag 31.10.2016

Seite 24

Rechtstipp: Pilze sammeln im Wald

Seite 25

Information der Skischule Hochpustertal

Seite 25

Neuerungen im Erbrecht

Seite 26

Schilift Stauder

Seite 27

Energieberatungsstelle Osttirol

Seite 28

Urlaub mit dem Roten Kreuz

Seite 28

Kostenlose Lebensmittelausgabe

Seite 29

Notarztverband

Seite 30

Jahreswende

Seite 31

Förderungen

AK Beihilfen

Seite 32

Gemeinsamer Heizöleinkauf

Seite 32



Bildung

Aus dem Kindergarten	Seite 33
Neues aus der Volksschule	Seite 34
Lehrlingswettbewerb 2016	Seite 35
Georg-Großlercher-Schule Sillian	Seite 36
Aus der Bücherei	Seite 37



Tourismus

Tourismusinformation Villgratental	Seite 38
---	----------

Chronik

Der Gannerhof „Nunnhof“	Seite 39
Heimgekehrte Schützenkameraden 1. Weltkrieg	Seite 42



Gesundheit

Kleinblütiges Weidenröschen	Seite 44
------------------------------------	----------

Vereine

Musikkapelle	Seite 46
Kirchenchor	Seite 47
Schützenkompanie	Seite 48
Freiwillige Feuerwehr	Seite 49
Jungbauernschaft/Landjugend	Seite 50
Bäuerinnenorganisation	Seite 51
Volkstanz - und Plattlergruppe	Seite 52
Theatergruppe	Seite 53
Familienverband	Seite 54
Seniorenbund	Seite 55
Sportunion Villgratental	Seite 56
Sportschützengilde	Seite 57
Heimatspflegeverein	Seite 58
Bergwacht	Seite 59



Volksbewegung

Geburten	Seite 60
Geburtstagsjubiläen	Seite 60
Hochzeiten	Seite 61
Hochzeitsjubiläen	Seite 61
Todesfälle	Seite 61



Rätsel

Rätselspass	Seite 62
--------------------	----------

Veranstaltungen

Veranstaltungen	Seite 63
------------------------	----------



Vorwort des Bürgermeisters



Nur noch wenige Tage und das Jahr 2016 geht zu Ende. 2016 war ein Jahr ohne große Unwetter, gute Möglichkeiten im Tourismus und der Landwirtschaft sich positiv zu entwickeln. Im heurigen Jahr wurde aber auch ein großes Bauvolumen in unserer Gemeinde abgearbeitet. Weiters sind die Vereine und Institutionen unserer Gemeinde äußerst aktiv. Die vielen Berichte in dieser Gemeindezeitung berichten davon. Das größte Bauvorhaben der Gemeinde Innervillgraten, nämlich der Bau der Kraftwerke Stallerbach und Kalksteinbach, konnten heuer in einer intensiven Bauphase zum größ-

ten Teil abgeschlossen werden. Das Ziel, schon im Oktober den Probebetrieb für die Anlagen aufnehmen zu können, wurde um einige Wochen verfehlt. Am 17. November 2016 war es dann aber soweit, dass die Turbine am Kalksteinbach in Betrieb gesetzt wurde um Strom ins Netz der TIWAG einzuspeisen. Anfang Dezember konnte dann auch die Anlage am Stallerbach in Betrieb genommen werden. Damit konnte ein wesentliches Ziel, nämlich 2016 den Betrieb aufzunehmen, gehalten werden um schon im nächsten Jahr die fälligen Raten für die Rückzahlung der aufgenommenen Darlehen sicherzustellen.

Nachdem die Eröffnung der Anlagen zu einem späteren Zeitpunkt geplant ist, konnte die interessierte Bevölkerung am 17.12.2016 bei einem Tag der offenen Tür die Anlagen besichtigen und sich selbst ein Bild vor Ort machen. Für die geleistete Arbeit darf ich mich bei allen ausführenden Firmen, dem Pla-

nungsbüro DI Steinbacher Gottfried und DI Erwin Pirker herzlich bedanken. Auch bei allen Grundbesitzern, Weggemeinschaften, Agrargemeinschaften und Anrainern bedanke ich mich für das Verständnis während dieser intensiven Bauzeit.

Die weiteren Projekte der Gemeinde und Beschlüsse des Gemeinderates sind in dieser Ausgaben unserer Gemeindezeitung umfassend dargestellt.

Für die Gestaltung der Gemeindezeitung darf ich mich bei allen Beteiligten für die vielen Berichte bedanken, vor allem aber bei der Amtsleiterin Claudia Wiedemair und den Mitarbeitern im Gemeindeamt für die interessante und schön gestaltete Gemeindezeitung.

Zu den bevorstehenden Feiertagen darf ich allen eine besinnliche Zeit, ein kurzes Innehalten in dieser so hektischen Zeit wünschen sowie alles Gute, viel Glück und Segen im Neuen Jahr 2017.

Bgm. Josef Lusser



Die neu errichtete Lüftemühle im Areal der Wegelate Säge

Gemeinderatsbeschlüsse

Gemeinderatssitzung vom 02.08.2016

Vergabe „Stahlwasserbau“ bei den Kraftwerken Innervillgraten

Betreffend der Vergabe der Leistungen „Stahlwasserbau“ wurden die Firmen „Wild Metall GmbH“, „Gufler Metall KG“ sowie „Haslinger Stahlbau“ angeschrieben.

Die Firma Wild Metall GmbH hat ein Angebot in der Höhe von € 459.629,- und die Fa. Gufler Metall KG in der Höhe von € 534.580,- abgegeben. Seitens der Fa. Haslinger Stahlbau ist kein Angebot eingelangt.

Die Angebote beinhalten beim Turbinenhaus die Krananlage und Einfassungen für Gussasphalt sowie Blechvorhang, Unterwasserrückgabe und bei den Wasserfassungen Staller-, Alfen- und Roßtalbach diverse Schütze, Feinsiebanlagen und Grobrechen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Leistungen für den Stahlwasserbau bei den Kraftwerken Innervillgraten an den Bestbieter die Fa. Wild Metall GmbH lt. Angebot in der Höhe von € 459.629,- zu vergeben.

Steinschlagsicherung in den Bereichen Lahnberg und Kalkstein

Am 20.06.2016 fand eine Besprechung mit der Wildbach- und Lawinnenverbauung sowie den Anrainern der Bereiche Lahnberg und Bad Kalkstein sowie mit dem Bezirksforstinspektor Konrad Leiter und dem GWA Hermann Rainer statt.

Dabei wurde den Anrainern das Steinschlagsicherungsprojekt vorgestellt. Die Kosten für den Bereich Lahnberg belaufen sich auf rund €

150.000,- und für den Bereich Bad Kalkstein auf rund € 90.000,-. Dieses Projekt wird zu 85% vom Bund und Land Tirol bzw. Landesstraße gefördert. Die Kosten zwischen Gemeinde Innervillgraten und Interessenten werden nach Abzug aller Förderungen im Verhältnis von 60% Interessenten und 40% Gemeinde Innervillgraten aufgeteilt.

Die Verpflichtungserklärungen wurden von allen Betroffenen unterschrieben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die entsprechenden Interessentenbeiträge in der Höhe von 40% für die Steinschlagsicherungen in den Bereichen „Lahnberg“ und „Bad Kalkstein“ zu leisten.

Änderung Bebauungsplanes

Im Bereich der Gp. 557/5 KG Innervillgraten wurde an das bestehende Gebäude nördlich angrenzend ein Wintergarten errichtet. Um den Zubau baurechtlich sanieren zu können, wurden die angrenzenden Grundstücke in den Planungsbe- reich mitaufgenommen und ein entsprechender Bebauungsplan mit der Festlegung einer „besonderen“ Bauweise erlassen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage und Änderung des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 557/5 KG Innervillgraten entsprechend dem Planentwurf

Änderung Flächenwidmungsplanes

Am bestehenden Wirtschaftsgebäude auf der Gp. 2535/4, KG Innervillgraten sind diverse Um- und Zubauten geplant. Hierbei wird je- ner Teil im Süden des Grundstücks,

welcher im Flächenwidmungsplan der Gemeinde aktuell als „Wohngebiet“ gem. § 38.1 TROG 2011 ausgewiesen ist, herausgeteilt und als neue eigenständige Parzelle ausgewiesen (künftige Gp. 3133). Um das Bauvorhaben schließlich umsetzen zu können, sieht der Planentwurf eine Rückwidmung eines Teilbereiches im äußersten Norden des Grundstückes in „Freiland“ gem. § 41 TROG 2011 vor um eine einheitliche (Bauplatz)Widmung im Sinne des § 2 Abs. 12 der Tiroler Bauordnung 2011 – TBO 2011 zu erhalten. Denn auch im Freiland sind gem. § 42 Abs. 1 TROG 2011 „... Umbauten von Hofstellen und sonstigen land- und forstwirtschaftlichen Gebäuden ... mit Ausnahme von wesentlichen Erweiterungen zulässig.“

Die Gemeinderätin Brigitte Schett erklärt sich beim gegenständlichen Tagesordnungspunkt für Befangen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage und Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2535/4, KG Innervillgraten von derzeit „Gemischtes Wohngebiet“ gem. § 38.2 TROG 2011 in künftig „Freiland“ gem. § 41 TROG 2011 entsprechend dem Planentwurf.

Ausscheidung Weganlage vom öffentlichen Gut

Herr Johann Peter Lusser, Lahnberg 45, 9932 Innervillgraten und Herr Florian Walder, Lahnberg 44, 9932 Innervillgraten haben bei der Gemeinde Innervillgraten um die Überlassung des Wegstückes zwischen den Hofstellen vlg. Lusser und vlg. Lober angesucht.

Der Gemeinderat hat in seiner Sit-

zung vom 27.11.2013 mit 9 Stimmen gegen 1 Stimme die Überlassung des Gemeindeweges zwischen den Hofstellen vlg. Lusser und vlg. Lober an Florian Walder und Johann Peter Lusser beschlossen. Die anfallenden Kosten für die Rückabwicklung und Verbücherung dazu sind von den Antragstellern zu übernehmen. Für die grundbücherliche Durchführung ist seitens des Gemeinderates noch zusätzlich die Ausscheidung der Weganlage vom öffentlichen Gut zu beschließen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Widmung der Gp. 3124, KG Innervillgraten als öffentliches Gut (Wege) aufzulassen.

Anmietung von Räumlichkeiten

In der Gemeinderatssitzung vom 21.06.2016 wurde seitens des Gemeinderates beschlossen eine 2. Kindergartengruppe im Sitzungssaal der Gemeinde Innervillgraten zu errichten. Der Sitzungsraum sollte somit in das Raika Gebäude verlegt werden. Mit E-Mail vom 11.07.2016 hat der Geschäftsführer Peter-Paul Senfter der Gemeinde Innervillgraten mitgeteilt, dass der alte Sitzungsraum zu einem monatlichen Mietpreis von € 210,-- zusätzlich Betriebskosten angemietet werden kann. Die Betriebskosten (Strom und Heizung) werden lt. Geschäftsführer Senfter mit ca. € 20,--/ Monat geschätzt. Der Bürgermeister informiert, dass für die Gemeindebewohner das Arbeitsklima durch die Nutzung des Sitzungsraumes durch den Kindergarten sehr verschlechtert wird, vor allem im Büro des Gemeindekassiers. Da die Volksschule ab Herbst 2016 nur mehr 3-klassig ist, könnte mit dem Direktor nochmals gesprochen werden ob die Klasse für den Kindergarten genutzt werden könnte.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den alten Sitzungsraum im Raika-Gebäude Innervillgraten anzumieten aber auch noch wegen anderen Möglichkeiten zu schauen.

Verlängerung Dienstvertrag

Laut Dienstvertrag vom 07.09.2015 wurde Frau Tanja Kontriner, Mittewald 127, 9911 Assling als Kindergärtnerin beschäftigt. Der Dienstvertrag wurde auf bestimmte Zeit, bis zum Ablauf des 08.07.2016 abgeschlossen. Da die Gemeinde Innervillgraten ab Herbst 2016 wieder eine 2. Kindergartengruppe eröffnen muss ist auch wiederum die Einstellung einer Kindergärtnerin erforderlich. Seitens des Bürgermeisters wird vorgeschlagen, den Dienstvertrag der Frau Kontriner auf unbestimmte Zeit, das wäre solange eine 2. Kindergärtnerin benötigt wird, zu verlängern.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Dienstvertrag der Frau Tanja Kontriner, Mittewald 127, 9911 Assling für die 2. Kindergartengruppe auf unbestimmte Zeit, das wäre solange eine 2. Kindergärtnerin benötigt wird, zu verlängern.

Einhebung Gebühren für Deponie Klamperplatz

Der Bürgermeister informiert über den derzeitigen Stand der Deponie Klamperplatz. Die Kosten für die Wiederherstellung der Felder können nicht zur Gänze von der Gemeinde Innervillgraten getragen werden. Vorgeschlagen wurde, dass ab jetzt ein Kostenbeitrag für die Deponierung verrechnet werden sollte. Somit könnte zB € 2,50 pro m³ verlangt werden. Die Deponie wird derzeit vom Gemeindewaldaufseher überwacht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Einhebung eines Kos-

tenbeitrages für die Deponie Klamperplatz auf die Tagesordnung zu setzen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig einen Kostenbeitrag in der Höhe von € 2,50 pro m³ für die Anlieferung von Bodenaushubmaterial bei der Deponie Klamperplatz einzuheben.

Gemeinderatssitzung vom 11.10.2016

Neuerlassung Bebauungsplan

Auf den bestehenden Garagen auf der Gp. 31/4, KG Innervillgraten soll zusätzlich Wohnraum geschaffen werden. Da durch das Bauvorhaben Richtung Osten die Mindestabstände gem. TBO 2011 nicht eingehalten werden können, muss ein entsprechender Bebauungsplan mit „verkürzten“ Abständen erlassen werden. Die angrenzende Gp. 31/1 wird daher in den Planungsbereich mitaufgenommen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Neuerlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 31/1 und 31/4, KG Innervillgraten entsprechend dem Planentwurf.

Durchführung Teilungsplan und Widmung zum Gemeingebrauch

Lanser Bruno, Gasse 83d, 9932 Innervillgraten hat von Steidl-Gietl Christine, Klamperplatz 113, 9932 Innervillgraten eine Teilfläche im Ausmaß von 14m² aus der Gp. 158/7, KG Innervillgraten gekauft. Diese Teilfläche wird von Lanser Bruno kostenlos an die Gemeinde Innervillgraten abgetreten und soll anschließend ins öffentliche Gut, Wege übergehen. Damit der Antrag beim Vermessungsamt eingebracht werden kann muss ein Beschluss um Durchführung des Teilungspla-

nes sowie um Widmung dieser Teilfläche als Öffentliches Gut gefasst werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die grundbücherliche Durchführung des Teilungsplanes des DI Neumayr Rudolf, Albin-Egger Straße 10, 9900 Lienz, GZ: 6276/2015 vom 05.07.2016 sowie die Teilfläche 1 des GSt. 158/7, KG Innervillgraten (Vermessungs-urkunde des DI Rudolf Neumayr, Albin-Egger Straße 10, 9900 Lienz, GZ: 6276/2015 vom 05.07.2016) als öffentliches Gut zu widmen.

Übernahme Heimkosten

Anna Fürhapter, Ebene 50, 9932 Innervillgraten war vor kurzer Zeit im Landeskrankenhaus Hall und brauchte danach dringend einen Heimplatz. Da in Osttirol derzeit kein Heimplatz frei ist konnte sie im Heim St. Josef in Innsbruck untergebracht werden. Der Investitionskostenzuschlag für Auswärtige beträgt € 450,00/Monat, welcher von der Gemeinde Innervillgraten getragen werden muss. Dieser Beitrag müsste solange gezahlt werden, bis Frau Fürhapter einen Heimplatz in Osttirol erhält.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Übernahme des Investitionskostenzuschlages in der Höhe von € 450,-- für die vorübergehende Heimaufnahme der Frau Anna Fürhapter, Ebene 50, 9932 Innervillgraten im Heim St. Josef in Innsbruck.

Tierpflegeheim Osttirol

Dr. Pedarnig ist der ehemalige Amtstierarzt des Bezirkes Lienz und der derzeitige Obmann des Osttiroler Tierschutzvereines. Er möchte gemeinsam mit dem Vorstand des Vereines den seit Jahren geplanten Bau eines Tierheimes in Lienz/

Pfister verwirklichen. Die vom Land Tirol zugesagten Fördergelder in der Höhe von € 236.000,-- decken etwa 47% des gesamten Finanzierungsvolumens ab. Der Verein wird durch Spendenaufrufe, mediale Öffentlichkeitsarbeit und eine Bausteinaktion das Seinige zu leisten versuchen. Der Rest sollte nach Möglichkeit durch die Gemeinden Osttirol aufgebracht werden. Das geplante Tierheim soll aus einer Unterkunft und Freilauf für Hunde in eingezäuntem Freigehege, Unterkunft für Katzen mit beschränktem Freilauf, Platz für Kleintiere (Nager, Reptilien u.ä.), Vögel, Quarantänestation, Ordinationsraum für Tierarzt, Aufenthaltsraum, Büro für Personal, Sanitärräume für Personal und Besucher bestehen. Der Betrieb soll mit höchstens 1,5 Personen erfolgen. Der Kostenbeitrag für die Gemeinde Innervillgraten würde € 4.700,-- betragen wenn alle Gemeinden sich an der Finanzierung beteiligen würden. Wenn sich nur die Lienzer und Oberländer Gemeinden beteiligen, würde der Kostenbeitrag € 6.200,-- betragen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Errichtung eines Tierpflegeheimes in Osttirol einmalig mit € 4.700,-- zu unterstützen, unter der Voraussetzung dass sich alle Gemeinden Osttirols an der Kostenaufteilung beteiligen. Desweiteren wird sich die Gemeinde Innervillgraten an den Folgekosten (Betriebskosten, ect.) nicht beteiligen.

Überlassung Lagerraum im Dachgeschoss

Die Schützenkompanie ersucht die Gemeinde Innervillgraten um die Überlassung eines Lagerraumes im Dachgeschoss des Gemeindehauses. Der derzeitige Lagerraum (Schrank) hat nicht mehr den not-

wendigen Stauraum. Der neue Raum würde für die Lagerung von Geräten, Trachten, Rüstzeug, Waffen usw. genutzt werden.

Im Beisein des Bürgermeisters wurde bereits eine Besichtigung des alten Gemeinde- sowie Tourismusarchives im Dachgeschoss durchgeführt. Die Schützenkompanie Innervillgraten würde das ehemalige Tourismusarchiv bevorzugen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig der Schützenkompanie Innervillgraten das ehemalige Tourismusarchiv im Dachgeschoss zu überlassen.

Zinserhöhung UniCredit Bank Austria AG

Mit Schreiben vom Juli 2016 teilte die UniCredit Bank Austria AG der Gemeinde Innervillgraten mit, dass der Aufschlag für den EURIBOR ab der nächsten Fälligkeit, frühestens ab 31.12.2016 auf 0,50 %-Punkte angehoben werden muss. Alle übrigen bisher vereinbarten Sicherheiten, Bedingungen und Konditionen bleiben unverändert und gelten sinngemäß auch weiterhin. Der derzeitige Zinssatz beträgt 0,00001% p.a.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Zinserhöhung der laufenden Darlehen zu den Konto Nrn. 00400 135 711 und 53000 049 881 (Kanalbau BA 01 und BA 02) bei der UniCredit Bank Austria AG von 0,0001 %-Punkte auf 0,50 %-Punkte ab 01.01.2017 zu heben.

Gemeinderatssitzung vom 25.10.2016

Vereinbarung Mayr Peter - Mühlenstandort

Der Bürgermeister erklärt anhand von Plänen die Projektänderung

im Bereich der Wegelate Säge. Geplant war die Ausleitung aus der Triebwasserleitung zur „Mühle neu“, weiter zur Wegelate Säge, zum Lodenstampf in ein Einlaufbauwerk mit Pumpstation und wieder in die Triebwasserleitung. Im Zuge der Umplanung konnte der Verlauf vereinfacht werden sodass nun die Ausleitung über die historische Wehranlage (dafür sind keine baulichen Veränderungen erforderlich) zur Wegelate Säge erfolgt. Unterhalb der Wegelate Säge fließt ein Teil des Triebwassers der Wegelate Säge in ein Rückgabegerinne. Der Lodenstampf benötigt für den Betrieb nur ca. die Hälfte des Triebwassers der Wegelate Säge. Die „Mühle neu“ wird nunmehr auf der Gp. 1649/3, KG Innervillgraten (unterhalb des Lodenstampfes) errichtet.

Durch diese mit Bescheid der Tiroler Landesregierung, Abt. Wasser-, Forst- und Energie-recht vom 18.07.2016, GZ: IIIa1-W-10.153/259-2016 bewilligte Änderung muss die Vereinbarung zwischen der Gemeinde Innervillgraten und Herrn Peter Mayr, Eggeberg 147, 9932 Innervillgraten vom 11.02.2009 geändert werden. In der neuen Vereinbarung ändert sich der Standort von der bisherigen Gp. 1646/2 auf die Gp. 1649/3, KG Innervillgraten sowie, dass das Vorkaufsrecht auf die Hofstelle Unterlüfter (HNr. 147) eingetragen wird. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die neue Vereinbarung zwischen der Gemeinde Innervillgraten und Peter Mayr, Eggeberg 147, 9932 Innervillgraten in welcher sich der Standort von der bisherigen Gp. 1646/2 auf die Gp. 1649/3, KG Innervillgraten ändert und das Vorkaufsrecht auf die Hofstelle Unterlüfter (HNr. 147) eingetragen wird.

Vereinbarung Schett Paul – Versetzung Mühle

Im Jahr 2009 wurde mit den Besitzern der Stallerbachmühle (LA Josef Schett, Lahnberg 41; Josef Mayr, Eggeberg 144; Josef Bachmann, Ebene 52; Johann Schett, Hochberg 20 und Johann Mair, Lahnberg 38) eine Vereinbarung über die Versetzung der Stallerbachmühle ins Areal der Wegelate Säge abgeschlossen. Mit Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Lienz, Abt. Umwelt vom 24.01.2013, GZ: WR/B-102/6 wurde festgestellt, dass das Wasserbenutzungsrecht an der Stallerbachmühle erloschen ist. Eine neue Vereinbarung wurde den Mühlenbesitzern der Stallerbachmühle vorgelegt, welche aber nicht von allen Eigentümern unterfertigt wurde.

Durch mehrere Diskussionen eröffnete sich für die Gemeinde die Möglichkeit die Lüftermühle des Paul Schett, Eggeberg 146 von der Bp. 226 auf die Gp. 1649/3, KG Innervillgraten zu versetzen. Schett Paul räumt der Gemeinde Innervillgraten das Recht ein, die Lüftermühle auf das Gst. 1649/3, KG Innervillgraten zu versetzen und für Schauzwecke zu nutzen. Er fordert lediglich eine Entschädigung in der Höhe von € 9.000,-- für die im Jahr 2011 durchgeführte Renovierung der Mühle. Die Lüftermühle wäre für die Gemeinde bzw. für den Heimatpflegeverein als Betreiber der künftigen „Schaumühle“ interessanter im Gegensatz zur Stallerbachmühle, da sie ein aufrechtes Wasserrecht hat, renoviert ist und zusätzlich eine Gersterolle und Transmission hat. Bei der Stallerbachmühle müsste um ein Wasserrecht angesucht werden, welches ein eigenes wasser- und naturschutzrechtliches Verfahren voraussetzt.

Der Gemeinderat Gebhard Walder erklärt sich beim gegenständlichen Tagesordnungspunkt für Befangen. Der Gemeinderat beschließt mit 9 Stimmen gegen 1 Stimme mit Paul Schett, Eggeberg 146, 9932 Innervillgraten eine Vereinbarung über die Versetzung der Lüftermühle von der Bp. 226 auf die Gp. 1649/3, KG Innervillgraten abzuschließen sowie ihm eine Entschädigung in der Höhe von € 9.000,-- für die Renovierung der Lüftermühle im Jahr 2011 zu zahlen und die Bauarbeiten im Laufe des November 2016 durchzuführen.

Niederschrift des Gemeindeüberprüfungsausschuss

Die Obfrau des Überprüfungsausschusses Frau Martina Steidl bringt dem Gemeinderat die Niederschrift über das Ergebnis der Überprüfung vom 12.10.2016 zur Kenntnis. Es wird festgestellt, dass der Kassenbestand bei der Raika Villgratental € - 1.370,72 beträgt.

Die Aufnahme des buchmäßigen Kassenbestandes hat ergeben, dass die Summe der gebuchten Einnahmen-Abstattung 2016 bis 12.10.2016 € 4.982.785,17 und die Summe der gebuchten Ausgaben-Abstattung 2016 bis 12.10.2016 € 4.984.155,89 beträgt. Somit ergibt sich ein buchmäßiger Kassenbestand von € - 1.370,72. Die Kassenübereinstimmung ist somit gegeben.

Die Kassenbestandsaufnahme der Nebenkasse stimmt überein.

Die Buchungs- und Belegprüfung ergab keine Mängel. Die Überprüfung der rechtzeitigen Erhebung und Leistung der Zahlungen ergab kein Mängel.

Die Einhaltung der Ansätze des Jahresvoranschlages ergab Abweichungen gegenüber dem Haushalts-

plan in der Höhe von € 111.343,73 sowie Mehreinnahmen in der Höhe von € 33.826,02. Die Abweichungen gegenüber dem Haushaltsplan betragen somit € 77.517,71.

Seitens des Finanzverwalters Oswald Fürhapter wurde informiert, dass sich bei den Überschreitungen, aufgrund von Umbuchungen Änderungen ergeben haben. Dadurch vermindern sich die Überschreitungen.

Hebesätze, Steuern und Abgaben 2017

Die einzelnen Hebesätze zu den Steuern und Abgaben wurden für das Jahr 2017 in allen Abgabensarten um die Indexerhöhung von 0,59 % (0,8 Punkte) neu festgesetzt.

Die Müllabfuhrgebühr erhöht sich um die laufende Indexanpassung auf Grund der Wertbeständigkeit der Müllabfuhrpreise (Vereinbarung mit dem Abfuhrunternehmen).

Die Anzahl der auszugebenden Müllsäcke wird unverändert übernommen, von der Fa. Roszbacher wurden für das Jahr 2017 vorerst 3000 Säcke angekauft. Ebenso wurden für die Sammlung von Bioabfällen entsprechende Säcke angekauft.

Gemeinderatssitzung am 29.11.2016

Verlängerung Kühlgeräteförderung

Im Jahr 2011 wurde die Förderung für den Austausch von Kühlgeräten erstmals beschlossen. Bisher sind 14 Anträge um Förderung von Kühlgeräten im Gemeindeamt eingelangt wobei 11 Anträge positiv bewertet werden konnten. So wurden bisher 3 x € 50,-- und 8 x € 100,-- ausbezahlt. Diese Förderung ist ein Ansporn zur

Energieeinsparung durch das Energieteam.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verlängerung der Förderung für den Austausch von Kühlgeräten für ein weiteres Jahr.

Schneeräumung Zufahrt Klamperplatz 119

Herr Michael Hofmann, Klamperplatz 119, 9932 Innervillgraten ersucht die Gemeinde Innervillgraten um die finanzielle Unterstützung für die Schneeräumung der Zufahrt zum Wohnhaus Klamperplatz 119 in der Wintersaison 2016/2017. Bereits in den letzten Jahren wurde die Schneeräumung der o.a. Strecke mit einem Anteil von 50% finanziell unterstützt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig einen Anteil von 50% der anfallenden Schneeräumungskosten im Winter 2016/2017 von Herrn Michael Hofmann, Klamperplatz 119, 9932 Innervillgraten zu übernehmen. Herr Hofmann ist Auftraggeber gegenüber dem durchführenden Unternehmen für die Schneeräumung sowie für die Splittstreuung.

Ansuchen Gesangsgruppe Karl & Co

Die Gesangsgruppe Karl & Co ersucht die Gemeinde Innervillgraten um eine Förderung für den Ankauf eines eigenen Klaviers. Ein tragbares und leichtes Klavier wäre für die Gesangsgruppe sehr wichtig, da sie immer wechselnde Veranstaltungsorte haben. Da die meisten Arrangements unentgeltlich absolviert werden bitten sie um einen Zuschuss in der Höhe von € 800,00. Der Gemeinderat findet, dass ein Beitrag in der Höhe von € 800,-- zu viel ist. Somit wurde ein Beitrag in der Höhe von € 400,-- vorgeschlagen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Gesangsgruppe Karl & Co für den Ankauf eines Klaviers mit einem Beitrag in der Höhe von € 400,-- zu unterstützen.

Ansuchen Fanclub Franui

Der Fanclub Franui plant ab der Sommersaison 2018 die Durchführung eines jährlich stattfindenden Konzerts zusammen mit der Musikbanda Franui. Dieses Event soll als Vor- oder Nachsaisons Sommerkonzert stattfinden und sich als touristisches Highlight für das Villgratental entwickeln. Dazu wird der Fanclub Franui im Jahr 2017 mit der Planung des Events beginnen und ersucht die Gemeinde Innervillgraten um einen Vereinsbeitrag in der Höhe von € 400,-- für die Jahre 2017 und 2018.

Der Gemeinderat Christof Schett erklärt sich beim gegenständlichen Tagesordnungspunkt für Befangen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig dem Fanclub Franui im Jahr 2017 einen Vereinsbeitrag in der Höhe von € 400,-- zu gewähren.

Ansuchen der Bachmann und Lanz OG

Die Bachmann und Lanz OG, Benjamin Bachmann und Hildegard Lanz, Jausenstation Unterstalleralm haben um eine Entschädigung für die Behinderung ihrer betrieblichen Tätigkeit durch den Kraftwerksbau angesucht. Begründet wurde das Ansuchen dass sie durch die Straßensperre nicht nur einen starken wirtschaftlichen Schaden erlitten (deutlich geringerer Umsatz), sondern auch Personalkosten (ca. € 4.000,--) in Kauf nehmen mussten. Der Gemeinderat lehnt einstimmig das Ansuchen der Bachmann und Lanz OG betreffend einer Entschädigung für die Behinderung der be-

trieblichen Tätigkeiten der Unterstalleralm beim Kraftwerksbau ab, da die Antragsteller im Vorjahr über die Straßensperre informiert wurden und die Erreichbarkeit der Unterstalleralm immer gegeben war.

Verlängerung Kredit/Rahmen

Seitens der Raika Villgratental wird ein Kredit/Rahmen von € 150.000,-- mit einer Laufzeit vom 01.01.2017 – 31.12.2017 angeboten. Zinsbindung: 3-Monats-Interbankensatz RBGT + 0,675%; Anpassung vj., auf Basis des letzten Einzelwertes, kfm. Rundung auf 0,01%. Der Überziehungszinssatz beträgt 5 % p.a. und die Rahmenprovision 0,25%. Der Sollzinssatz beträgt aktuell 1,30%. Der Bürgermeister informiert dazu,

dass dieser Rahmen/Kredit in den letzten Jahren immer in Anspruch genommen wurde, da es bereits in den ersten Monaten immer zu Überschreitungen des Girokontos kommt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Kredit/Rahmen in der Höhe von € 150.000,-- auf eine Laufzeit vom 01.01.2017 – 31.12.2017 zu verlängern und aufsichtsbehördlich genehmigen zu lassen.

Anstellung Stützkraft im Kindergarten

Für die ausgeschriebene Stelle als Stützkraft für die 2. Kindergartengruppe im Kindergarten Innervillgraten sind insgesamt 20 Bewerbungen eingelangt. Zum Vor-

stellungsgespräch am 16.11.2016 wurden nur mehr die 7 Bewerberinnen aus Innervillgraten sowie die 2 ausgebildeten Kindergärtnerinnen und 2 Bewerberinnen welche den Kurs für die Stelle als Stützkraft haben eingeladen. Die Stützkraft wird für die 2. Kindergartengruppe für 20 Stunden pro Woche beschäftigt und im Entlohnungsschema I, Entlohnungsgruppe d angestellt.

Der Gemeinderat beschließt mit 5 Stimmen gegen 4 Stimmen Frau Anna-Lucia Schmoliner als Stützkraft für die 2. Kindergartengruppe für 20 Stunden pro Woche mit Dienstbeginn 01.12.2016 zu beschäftigen.

AI Claudia Wiedemair

Sprechtage 2017

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Lienz, Bezirkslandw.Kammer

11. Jänner	12. Juli
08. Februar	09. August
08. März	13. September
12. April	11. Oktober
10. Mai	08. November
07. Juni	13. Dezember

jew. Mittwoch, 08.00 – 11.00 Uhr

Sillian, Marktgemeindeamt

12. Jänner	13. Juli
09. Februar	10. August
13. April	12. Oktober
11. Mai	09. November

jew. Donnerstag, 09.00 – 11.00 Uhr

Außervillgraten, Gemeindeamt

08. Februar	09. August
12. April	11. Oktober
07. Juni	13. Dezember

jew. Mittwoch, 15.00 – 16.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft Wirtschaftskammer Lienz

17. Jänner	18. Juli
21. Februar	22. August
21. März	19. September
18. April	17. Oktober
16. Mai	21. November
20. Juni	19. Dezember

jeweils von 10.00 – 13.00 und von 15.00 – 17.00 Uhr

Mütterberatung

Volksschule Innervillgraten, Werkraum – Dachgeschoss

25. Jänner	26. Juli
22. Februar	23. August
22. März	27. September
26. April	25. Oktober
24. Mai	22. November
28. Juni	27. Dezember

jeden 4. Mittwoch im Monat von 08.30 – 10.30 Uhr

Pensionsversicherungsanstalt Kammer für Arbeiter und Angestellte

jeden Freitag von 08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr.
Telefonische Auskünfte Montag bis Freitag 07.00 - 15.00 Uhr unter 050303

Bezirksforstinspektion Osttirol Gemeindeamt Sillian, 1. Stock

Förster Konrad Leiter
jeden Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr
Terminvereinbarungen sind jederzeit unter der Tel.Nr. 0676/88508-6734 (Konrad Leiter) möglich.

Tierkörperentsorgung im Klärwerk Anras

Montag, Mittwoch und Freitag
jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr
Für Anlieferungen außerhalb dieser Zeiten wird ein Aufschlag von € 20,00 verrechnet

Steuern und Abgaben 2017

		Netto	Brutto
Wasseranschlussgebühr	Einfamilienwohnhaus	1.318,25	1.450,07
	Landwirtschaft u. Gewerbe	1.677,61	1.845,38
	Anschl. > 2"	2.036,51	2.240,17
Wasserbezugsgebühr	Einfamilienwohnhaus	107,97	118,77
	Landwirtschaft	179,96	197,96
	Gewerbe	299,76	329,74
Wasseranschlusspauschale	Drucklos	383,03	421,34
	unter Druck	410,40	451,44
Kanalanschlussgebühr	je m²	16,57	18,23
	Mindestgebühr	2.112,54	2.323,79
	Abgeminderte Gebühr	9,98	10,97
Kanalbenützungsgebühr		2,06	2,26
Zählermiete		9,55	10,50
Biomüllsack	10 lt.	0,92	1,02
	40 lt.	3,15	3,47
Müllgrundgebühren	70 lt. Sack	10,25	11,28
	80 lt. Cont.	10,90	11,99
	240 lt. Cont.	32,71	35,98
	660 lt. Cont.	89,94	98,93
	770 lt. Cont.	104,94	115,43
	800 lt. Cont.	109,04	119,94
Müllabfuhrgebühren 2-w.	70 lt. Sack	1,87	2,05
	80 lt. Cont.	2,05	2,25
	240 lt. Cont.	5,48	6,02
	660 lt. Cont.	14,82	16,30
	770 lt. Cont.	17,29	19,01
	800 lt. Cont.	17,44	19,18
Müllabfuhrgebühren 4-w.	70 lt. Sack	1,87	2,05
	80 lt. Cont.	2,60	2,86
	240 lt. Cont.	6,54	7,19
	660 lt. Cont.	19,41	21,35
	770 lt. Cont.	22,64	24,90
	800 lt. Cont.	23,53	25,88
Grabzuweisungsgebühr	pro Sterbefall	155,00	155,00
Nutzungsgebühr Leichenhalle	pro Sterbefall	40,00	40,00
Grabgebühren	Einzelgrab	15,00	15,00
	Urnenerdgrab	15,00	15,00
	nach 30 Jahren	40,00	40,00
Erschließungsbeitrag	Bauplatz Anteil = 150%	5,58	5,58
5% EKF von € 74,49	Baumasse Anteil = 70%	2,60	2,60
Hundesteuer	Hund/Jahr	60,00	60,00
Kindergartenbeitrag	3-jährige Kinder	30,00	30,00
lt. Kindergartenordnung 2012	4-5-jährige Kinder	10,00	10,00
Grundsteuer A	500 v. H		
Grundsteuer B	500 v. H		
Kommunalsteuer	3 v. H		
Vergnügungssteuer	lt. VO. v. 19.07.1988		
Gemeindeverwaltungs-abgaben	lt. Beschluss vom 20.10.1976 und 13.10.1978		

Bauvorhaben 2. Halbjahr 2016

Senfter Alois, Ebene 51

9932 Innervillgraten

Umbau des Stalles in einen Laufstall, Zubau Stall und Garage, Zubau Futtermittel- und Strohlager sowie Zubau des Stadels auf der Gp. 55, KG Innervillgraten

Mair Peter, Lahnberg 48

9932 Innervillgraten

Errichtung einer 2. Wohneinheit im bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude auf der Gp. 994, KG Innervillgraten

Schett Josef, Lahnberg 41

9932 Innervillgraten

Neubau eines überdachten Almaltars einer Stützmauer sowie Absturzsicherung auf der Gp. 1430, KG Innervillgraten

A1 Telekom Austria AG

Lassallestraße 9, 1020 Wien

Bauanzeige über den Umbau der bestehenden Senderanlage auf der Gp. 3083, KG Innervillgraten

Fürhapter-Ortner Irmgard

Ebene 53b, 9932 Innervillgraten

Bauanzeige über die Errichtung eines Vordaches und einer Wandverglasung beim Gebäude auf der Gp. 959/6, KG Innervillgraten

Mühlmann Alois, Gasse 93

9932 Innervillgraten

Neubau eines Schweinestalles auf der Gp. 476/5, KG Innervillgraten

Mayr Josef, Eggeberg 144

9932 Innervillgraten

Abbruch der bestehenden Natursteinmauer und Neubau einer Garage mit befahrbarer Decke auf der Gp. 1775, KG Innervillgraten

Osttiroler gemeinn. Wohnungs- u. Siedlungsgenossenschaft,

Beda-Weber Gasse 18, 9900 Lienz

Neubau einer Wohnanlage mit 12 Wohneinheiten, Garagen und Carporte auf der Gp. 3129, KG Innervillgraten

Walder Andreas, Aussertal 1b

9932 Innervillgraten

Bauanzeige über die Verlängerung des Daches beim bestehenden Gartengerätelager auf der Gp. 557/2, KG Innervillgraten

Senfter Andrea, Südbahnstraße

14/47, 6020 Innsbruck

Umbau des ehemaligen Stall- und Stadelanbaus beim Haus 70 zu Wohnzwecken auf der Gp. 4/3, KG Innervillgraten

Senfter Alois, Ebene 51

9932 Innervillgraten

Neubau einer unterirdischen Jau-

chengrube mit Mistlagerfläche auf der Gp. 55, KG Innervillgraten

Schett Josef, Ahornberg 6

9932 Innervillgraten

Diverse Umbauten beim bestehenden Wohnhaus sowie Errichtung einer Ferienwohnung auf der Gp. 512, KG Innervillgraten.

Lusser Josef, Ebene 125

9932 Innervillgraten

Abbruch und Neubau des landwirtschaftlichen Lagers auf der Gp. 1991, KG Innervillgraten

Thomas Schmidhofer, Ebene 53c

9932 Innervillgraten

Neubau eines Einfamilienwohnhauses als Aufstockung auf die bestehende Garage auf der Gp. 31/4, KG Innervillgraten

Müllsackausgabe 2017

Für das laufende Jahr 2017 werden die Müllsäcke ausgegeben am:

**Montag, 09. Jänner 2017
von 7.30 bis 12.00 und von
13.30 bis 18.00 Uhr
im Gemeindeamt**

Wie in den vorigen Jahren werden übrige Säcke nach Vorweis derselben zurückgekauft und mit € 1.--/Sack gutgeschrieben. Dies sollte kein Ansporn für eine anderweitige Beseitigung des Restmülls sein!

Bitte diesen Termin unbedingt einhalten, eine spätere Ausgabe in der Gemeinde verursacht eine wesentliche Mehrarbeit!!!

Öffnungszeiten der Müllsammelstelle :

Montag: 07.30 Uhr bis 10.00 Uhr

Freitag: 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Fallen zu diesen Tagen Feiertage an, so verschiebt sich der Termin am Montag auf den Dienstag und der Termin am Freitag wird auf den Donnerstag vorverlegt.

Wir bitten dringend diese Öffnungszeiten zu berücksichtigen!

Bio-Müllbehälter und Bio-Müllsäcke sind weiterhin während der Amtsstunden im Gemeindeamt erhältlich.

Brückensanierung Badl-Brücke

In den letzten Jahren wurden bereits die Höggerbrücke und die Moseletbrücke saniert. Heuer konnte die Badl-Brücke erneuert werden.



Die neue Badlbrücke bei der Alpenpension Bad Kalkstein

Die Badlbrücke wurde im Jahre 1993 errichtet und konnte im Sommer 2016 durch eine neue Betonbrücke ersetzt werden. Diese Brücke dient hauptsächlich der Erschließung der Alpenpension Bad Kalkstein.

Die Gesamtkosten dafür blauen sich auf € 28.500,-- wobei die Gemeinde Innervillgraten eine Bedarfszuweisung in der Höhe von € 12.000,-- vom Land Triol erhalten hat.

Im Jahr 2017 ist die Erneuerung der Klamperplatzbrücke geplant.

Steinschlagsicherung Lahnberg

Durch die Wildbach- und Lawinenverbauung wird im Bereich Lahnberg - oberhalb der Hofstelle vlg. Außerwalder - eine Steinschlagsicherung errichtet.



Bauarbeiten zur Steinschlagsicherung Lahnberg

Im Herbst 2016 konnte noch durch die Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Osttirol mit der Steinschlagsicherung Lahnberg begonnen werden. Im Zuge der Bauarbeiten konnte ein Erschließungsweg sowie Abzäunungen errichtet werden. Im kommenden Jahr werden die Bauarbeiten in diesem Bereich abgeschlossen.

Die Gesamtkosten im heurigen Jahr beliefen sich auf € 24.000,--.

Der Gemeinde Innervillgraten wurde eine Bedarfszuweisung seitens des Landes Tirol in der Höhe von € 15.000,-- zugesichert, welche noch im heurigen Jahr ausbezahlt werden soll.

Der Gemeinde Innervillgraten wurde eine Bedarfszuweisung seitens des Landes Tirol in der Höhe von € 15.000,-- zugesichert, welche noch im heurigen Jahr ausbezahlt werden soll.

Gemeindestraße Hochberg

Funktionstaugliche Verkehrswege stellen eine ganz wesentliche Basisinfrastruktur für eine Ländliche Gemeinde dar. Um einen größeren Investitionsrückstau zu vermeiden, versucht die Gemeinde Innervillgraten daher mit Unterstützung des Landes Tirol alljährlich Straßensanierungen umzusetzen.



Bergseitige Böschungsstabilisierung



Aushub Wegtrasse

In diesem Sinne wurde heuer die bereits im Vorjahr begonnene Generalsanierung des Hochbergweges im Abschnitt der sogenannten „Eschen“ bis zum „Goser Egge“ fortgeführt. Unter Beibehaltung der bestehenden Wegtrasse erfolgten die Verstärkung der tal- bzw. bergseitigen Böschungen, der Einbau

gen entsprechenden Tragschicht, die Erneuerung der Leitschienen sowie die Asphaltierung. Im Zuge dieser Straßensanierung konnte auch eine Leerverrohrung für eine ultraschnelle Internetverbindung mittels Lichtwellenleiter sowie für die Stromversorgung mitverlegt und damit bedeutende Synergien ausgeschöpft werden.

Für Planung und umsichtige Bau- leitung zeichnet die Agrar Lienz verantwortlich. Da die Bauausführung ausschließlich mit heimische Firmen in Zusammenarbeit mit der Güterwegpartie erfolgte, konnte die gesamte Wertschöpfung in der Region realisiert werden.

Foto's und Text: Agrar Lienz



Talseitige Böschungsverstärkungen



Gosebächquerung mit neuen Leitschienen

Hochberg-Lahnberg Lawine

Im heurigen Bauberichtsjahr wurden in der BACHLET LAWINE 638 lfm Stahlstützwerke errichtet. Mit der Montage von 120 Stahlwerken und 79 Zwischenbalkengarnituren konnten die technischen Maßnahmen in der BACHLET LAWINE abgeschlossen werden.



Detailansicht der Lawinenverbauung



Gesamtübersicht der Lawinenverbauung

Ergänzend dazu wurden die Aufforstungen in der BERGLET LAWINE betreut, sowie die Maßnahmen zur Schneeschubsicherungen (Verpflockung) und der Weidezaun auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft. Die Materialseilbahn zur besseren Erreichbarkeit der Baustelle wurde im Herbst abgebaut. Die Bauausgaben für die durchgeführten Maßnahmen 2016 belaufen sich auf rd. 550.000 €. Die Sicherheits- und Erschließungsmaßnahmen wurden in den Monaten Juli bis September getätigt.

Zusammenfassend über die gesamte Bauzeit von 2013 bis einschließlich 2016 wurden folgende Maßnahmen auf dem Bau Feld HOCHBERG- LAHANBERG LAWI-NEN ausgeführt:

Anbruchverbauung mittels Stahlschneebrücken:

BERGLET LAWINE

lfm Stahlstützverbauung

BACHLET LAWINE

2.160 lfm Stahlstützverbauung

55 lfm kombinierte Steinschlag/ Lawinennetze sowie 12 Lawinenschirme

Anbruchverbauung mittels forstliche Maßnahmen

BERGLET LAWINE

2.0 ha Aufforstung und Verpflockung- Weidefreistellung

Bei der Ausführung der Anbruchverbauungen mittels Stahlschneebrücken kam es gegenüber dem Projekt insofern zu Abänderungen, da aufgrund der Feintrassierung die einzelnen Werksreihen in Lage, Länge und Abstand der einzelnen Reihen, dem Gelände angepasst wurden. Auch die einzelnen Werkshöhen und Werkstypen (kombinierte Steinschlag/ Lawinennetze, Lawinenschirme, Stahlwerke, Gleitschneeschrime) richten sich nach den vorgegebenen Gelände verhältnissen. Zum Beispiel mussten im obersten Anbruchgebiet der Bachlet Lawine auf Grundlage eines geologischen Gutachtens zur Sicherheit der Wildbacharbeiter kombinierte

Steinschlag/ Lawinennetze aufgestellt werden.

Die Baufrist für die ausgeführten Maßnahmen endet laut Wasserrechtsbescheid der Bezirkshauptmannschaft Lienz am 31.12.2018. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die forstlichen Maßnahmen seitens der Wildbach- und Lawinenverbauung betreut. In weiterer Zukunft ist es auch geplant ein Ergänzungsprojekt auszuarbeiten. In diesem Projekt soll die Sicherheit für den Siedlungsraum von Innervillgraten weiter erhöht werden. Auch die im Projekt 2008 geplanten aber nicht ausgeführten Maßnahmen werden aufgrund der neu errichteten Weganlage „Kemplasegge“ nochmals beurteilt.

Die Gesamtkosten der Verbaumaßnahmen auf dem Bau Feld HOCHBERG LAHANBERG LAWI-NEN betragen rund 3,9 Mio €. Damit wurde ein wichtiger Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit gegen Lawinen erbracht.

Bernhard Vögl

„Wir sind am Netz“ - Ökokraftwerk Innervillgraten

Wir haben unser Ziel erreicht: Die beiden Kraftwerke Stallerbach und Kalksteinbach haben seit einigen Wochen den Probetrieb aufgenommen und speisen in das Netz der TIWAG ein.



Die Baustelle beim Krafthaus

Durch eine reibungslose Zusammenarbeit und mit größtem Arbeits-einsatz aller beteiligten Stellen, angefangen von den Behörden, der Gemeinde und dem Planungsteam bis hin zu den ausführenden Firmen, konnten wir den angestrebten Termin für die Fertigstellung im heurigen Jahr halten.

Nachdem am Ende des letzten Jahres die Triebwasserleitungen zum größten Teil fertig gestellt waren und das Kraftwerk Ende 2016 ans Netz gehen sollte, war heuer noch sehr viel zu tun und der Terminplan dicht gedrängt. Im Einzelnen sind dies die Errichtung des Turbinengebäudes, die Errichtung der drei Wasserfassungen (Stallerbach, Alfенbach und Roßtalbach) sowie die Lieferung und Montage der gesamten elektrotechnisch-maschinellen Ausstattung (Turbine, Generator, Steuerung, etc.) sowie des Stahlwasserbaues (Rechenanlagen,

etc.). Durch die umsichtige Steuerung unseres Planungsteams und den engagierten Einsatz der Ausführungsmannschaften, darunter auch Unternehmen aus Innervillgraten konnte die Fülle von Aufgaben in der sehr kurzen Zeit erledigt werden. Und dies, bei Einhaltung eines hohen Qualitätsstandards. Trotz kleinerer Lieferverzögerungen bei einzelnen Gewerken konnte mit der Stromproduktion im November des heurigen Jahres begonnen werden. Die beiden Maschinensätze (Kalksteinbach und Stallerbach) funktionieren einwandfrei, wobei die gesamte Generatorleistung derzeit ca. 500 kW beträgt. Trotz der derzeit geringen Wasserführung der Bäche und der Abgabe der behördlich auferlegten Pflichtwassermenge, wird die vorausberechnete Produktionsleistung übertroffen.

Ein wesentliches Anliegen der Gemeinde bei der Umsetzung des

Kraftwerksprojektes war auch die Aufwertung des Ensembles Wegelatesäge. Die dafür notwendigen Arbeiten konnten im Wesentlichen ebenfalls bereits umgesetzt werden, dies betrifft insbesondere die Überstellung der Mühle von Herrn Paul Schett. Die Neuerrichtung wurde in einer vorbildhaften Weise durch Personen aus Innervillgraten umgesetzt – Handwerkskunst auf höchstem Niveau „Made in Innervillgraten“!

Ein modernes, vorbildhaftes Kraftwerk für die Erzeugung von Ökoenergie in Zusammenschau mit der historischen Wasserkraftnutzung im Ensemble „Wegelatesäge NEU“ wird für den Tourismus von Innervillgraten ein ganz wertvoller Baustein werden.

Neben der terminlich und technisch gelungenen Umsetzung wird der prognostizierte Kostenrahmen in der Höhe von netto € 6,8 Mio eingehalten werden können.

Das Kraftwerksprojekt wurde am 15. Dezember d.J. in einem Pressegespräch der Öffentlichkeit vorgestellt, zahlreiche Medienvertreter konnten sich von der gelungenen Projektumsetzung überzeugen. Am Samstag, den 17. Dezember hat die Gemeinde die Bevölkerung von Innervillgraten zu einem Tag der offenen Tür eingeladen: Die rege Teilnahme zeugt für das Interesse der Innervillgrater Bürger an Ihrem Kraftwerk und die große Zustimmung zu diesem Projekt.

Gottfried Steinbacher

Neue Wohnanlage „Zollgrund“

Wohnen mit



In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Innervillgraten plant die OSG Lienz die Wohnanlage "Zollgrund" mit insgesamt 12 Wohneinheiten. 6 Einheiten werden als Mietwohnungen mit Kaufoption errichtet, die anderen 6 Einheiten als betreubare Mietwohnungen. Sofern mindestens 7 konkrete Interessenten vorgemerkt sind, ist ein Baubeginn im Laufe 2017 denkbar. Derzeit sind noch folgende Wohnungsgrößen verfügbar:

Größe	Lage	Anzahlung	Miete	Modell
46,48 m ²	1./2./3. OG	€ 1.100,--	€ 359,--	Miete
84,93 m ²	2./3. OG	€ 5.945,--	€ 623,--	Miete mit Kaufoption

Für mehr Informationen können Sie sich gerne direkt im Büro der OSG melden:

Beda-Weber-Gasse 18, 9900 Lienz
04852/65635, buero@osg-lienz.at

www.osg-lienz.at

Anschaffungen/Förderungen der Gemeinde

Für den Bauhof wurde im Jahr 2016 ein Mulcher bei der Raiffeisengenossenschaft in der Höhe von € 3.240,-- angekauft.

Da die Freiwillige Feuerwehr Innervillgraten die Hydranten umrüstet wurden heuer 2 Hydranten im Wert von € 2.500,-- angekauft. Ein Hydrant wird im kommenden Jahr im

Bereich des Sportplatzes aufgestellt. In Kalkstein beim Roßtalbach wurde der alte Hydrant ausgetauscht.

Für die Erweiterung der bestehenden Wasserleitung in den Bereichen Klammerplatz und Sportplatz wurden heuer Ausgaben in der Höhe von € 6.300,-- getätigt.

Kleinere Sanierungsarbeiten im Schulhaus (Malerarbeiten, etc.) betrugen € 3.200,--.

Die Ausgaben für den Winterdienst 2015/2016 ergaben rund € 40.000,--

Für den Betreuungsdienst der Wildbach- und Lawinenverbauung wurden € 32.200,-- ausgegeben.

Guten Morgen Österreich

Am Montag, 25. Juli 2016 wurde die ORF-Sendung „Guten Morgen Österreich“ live von 06.00 – 09.00 Uhr aus unserer Gemeinde ausgestrahlt.



Die Besucher vor dem Kaffeestand



Die Jungbauernschaft beim Sägewettbewer

Beginnend nach der ersten Früh- „ZiB“ um 6.00 Uhr startete „Guten Morgen Österreich“ ab 6.05 Uhr drei Stunden live moderiert in den Morgen – mit wiederkehrenden fixen Elementen wie dem „Guten Morgen Wetter“, Studiogästen, praktischen Tipps und Tricks der „Guten Morgen Österreich“-Expertinnen und Experten, erstaunlichen Rubriken u. v. m. Jeder Wochentag war dabei einem übergeordneten Thema gewidmet: Montag: Gesellschaft und Kultur

Dienstag: Gesundheit und Natur
Mittwoch: Film und Fernsehen
Donnerstag: Arbeit und Wirtschaft
Freitag: Freizeit und Sport

Am Montag, 25. Juli 2016 war „Guten Morgen Österreich“ in Innervillgraten zu Gast. Das Sendestudio wurde beim Parkplatz vor dem Gasthaus Raiffeisen aufgestellt. Sabine Amhof und Lukas Schweighofer moderierten die Sendung. Neben dem Tagesthema „Wie man

mit Kindern über Terror redet“ gab es auch einen Live-Talk mit Jogi Brunner von Brunner und Brunner. Im Gannerhof wurde gezeigt wie man Schlipfkrapfen macht und die Jungbauernschaft Innervillgraten veranstaltete einen Preissägewettbewer

bewerb vor dem Pavillon. Über den ganzen Morgen besuchten viele Einheimische und Gäste das Sendestudio.

Kreuzeinweihung auf der Rotspitze

Die Inwertsetzung von neuen touristischen Angeboten im Villgratental ist ein wesentliches Anliegen der *Tourismusinformation Arbeitsgruppe Innervillgraten*. Unterstützt von zahlreichen Partnern, wurde am 30. Juli 2016 auf der *Rotspitze* ein neues Gipfelkreuz errichtet und gesegnet.



Bei der Einweihung auf der Rotspitze



Beim Aufbau des Bergkreuzes

Je nachdem, von welcher Seite man den Gipfel besteigt, wird die Rotspitze auch Weißspitze genannt. Das kommt daher, dass der Berg vom Villgratental aus betrachtet ein leicht rötliches Gestein zeigt und vom Defereggental aus ein weißliches Gestein erkennbar ist.

Das neue Gipfelkreuz wurde vom Innervillgrater Schmied Anton Steidl in feinsten Handwerkskunst hergestellt. Die 250 Einzelteile wurden von den über 100 Besuchern am Tag der Einweihung aus beiden Tälern, Villgratental und Defereggental, auf den Gipfel gebracht.

Ganz ohne technische Unterstützung ging es dennoch nicht. Ein paar große Teile wie beispielsweise der Sockel wurden mit dem Hubschrauber transportiert. Nachdem

die jeweiligen Träger den Teil den sie getragen haben mit ihrem Namen versehen haben, wurde das Kreuz am Gipfel zusammengebaut. Pfarrer Mag. Josef Mair hielt die Bergmesse und weihte das Kreuz ein. Umrahmt wurde die Einweihung von Bläsern aus St. Veit im Defereggental.

Organisiert wurde die Kreuzerrichtung- und Einweihung von Anton Steidl, Christof Schett und Michael Fürhapter aus Innervillgraten sowie von Manfred Ladstätter aus St. Jakob i.D. Unterstützt wurde die Aktion von der Tourismusinformation Arbeitsgruppe Innervillgraten, ÖAV Sektion Defereggental, ÖAV Sektion Sillian und privaten Unternehmern aus Innervillgraten.

Christof Schett



Die beschrifteten Einzelteile

Sommercampus

Vom 28.07. – 05.08.2016 fand heuer zum bereits 4. Mal der Sommercampus Sappada-Innervillgraten statt. Insgesamt 43 Kinder, 12 aus Innervillgraten und 31 aus Sappada, nahmen an diesem Camp teil.



Wanderung mit Erzählungen vom Krieg



Nachmittag bei Gutnigger

Am Donnerstag, 28. Juli starteten wir am frühen Vormittag unsere Reise nach Sappada.

In Sappada angekommen bezogen wir gleich unsere Zimmer in der Pension Fontana. Anschließend ging es zum gemeinsamen Mittagessen in die Alpini Hütte. Nach dem Mittagessen gab es zuerst eine kleine Unterrichtseinheit in Italienisch-Deutsch von Christina. Danach kam eine Künstlerin, die mit uns Holzfiguren bemalte. Bis zum Abendessen war dann auch noch genügend Zeit um vor der Alpini Hütte zu spielen.

Am nächsten Tag ging es nach dem Frühstück in der Pension zuerst mit Autos in das Sesistal und zu den Piavequellen. Danach machten wir eine kleine Wanderung zu den Schauplätzen des 1. Weltkrieges, wo die Österreicher und Italiener gekämpft haben, wobei uns interessante Geschichten erzählt wurden. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es am frühen Nachmittag

dann wieder zu Fuß in Richtung Pension, wobei wir in Cima, einem Ortsteil von Sappada der mit Strohpuppen vor den Häusern geschmückt ist, noch eine kurze Rast machten. Nachdem wir uns wieder in der Pension kultiviert hatten ging es dann am Abend zum Pizaaessen.

Am Samstag Vormittag fand ein Spaziergang mit Huskys statt. Zu zweit oder zu dritt wurden wir an einen Hund gebunden und konnten uns ein wenig über den Hügel hinauf ziehen lassen. Der Hundeführer erzählte uns über die Herkunft und den Einsatz der Huskys. Zu Mittag gab es dann auf der Strecke eine Jause mit Wurstbrot, Obstsalat und Kuchen. Danach hatten wir viel Zeit um die Sonne zu genießen und zu spielen. Am Abend fand zuerst eine Hl. Messe statt bevor wir in der Alpini Hütte das Abendessen bekamen.

Nachdem wir nun 3 schöne aber auch anstrengende Tage erlebt hat-

ten waren wir nicht beleidigt, dass am Sonntag das Wetter nicht mehr mitspielte und das Tagesprogramm leichter ausfiel.

Wir trafen uns am Vormittag in der Alpini Hütte. Als wir aus dem Auto ausstiegen wurden wir von Hermann Niederkofler überrascht, der einen Ausflug auf seinem Motorrad nach Sappada machte. Wir besuchten an diesem Tag die Maskenausstellung des Plodar Fasching, spielten Karten, wenn es nicht regnete spielten wir im Freien und aßen sehr viel. Am Montag, 1. August ging es dann mit den Kindern von Sappada nach Innervillgraten.

In Innervillgraten angekommen, konnten die Kinder aus Sappada zuerst die Zimmer beziehen bevor es das Mittagessen gab. Die Kinder aus Innervillgraten durften vorerst nochmal nach Hause bevor wir am Nachmittag zu einem Kräuternachmittag und Heubasteln zu Gutnigger Paula und Hons gingen.

Paula zeigte uns ihren Kräutergar-

ten, ließ uns an allen Kräutern riechen und erzählte uns wofür die Kräuter hergenommen werden. Hons zeigte uns die Trockenkammer wo die Kräuter in verschiedenen Schubladen getrocknet werden und erklärte uns den Trockenvorgang. Zita Steidl bastelte mit uns Koblode aus Heu welche mit verschiedenen Blumen geschmückt wurden.

Am Dienstag Vormittag spazierten wir zum Hof Kofeler wo Magdalena Senfter uns die Milchverarbeitung zeigte. Wir durften probieren Butter und Käseballer zu machen. Sie erklärte uns dabei den jeweiligen Vorgang und was zu beachten ist. Vor dem Haus veranstalteten wir einen Melkwettbewerb. Anschließend ging es wieder zum Alpenvereinshaus zum gemeinsamen Mittagessen. Am Nachmittag machten wir zuerst einen Spaziergang bis wir die Kinder in zwei Gruppen teilten. Mit der einen Gruppe spielten wir im Fußballplatz und die andere Gruppe wurde in Deutsch-Italienisch von BEd Veronika Haider unterrichtet. Nach einer Stunde wurden die Gruppen getauscht.

Am Mittwoch fand zuerst am Vormittag eine Stunde Unterricht mit BEd Veronika Haider statt. Heuer wurden die Kinder von der 4. Kl. Volksschule zu einem Schnuppernachmittag beim Sommercampus eingeladen. 11 Kinder nahmen an diesem Nachmittag teil. Nach dem Mittagessen trafen die Schnupperkinder ein und wir gingen gemeinsam ins Gutniger Waldele wo der Familienverband bereits viele Sachen vorbereitet hatte. Das Highlight dieses Nachmittages war sicher das Pfeil und Bogen schnitzen mit Hermann Niederkofler und Eugen Senfter. Am späten Nachmittag grillten Christian Mair und Stefan Mair leckere Sachen für uns. Wir wurden von den

Beiden bestens gepflegt.

Da es am Donnerstag noch gutes Wetter versprach verlegten wir den Sonnenaufgang von Freitag vor und trafen uns somit am Donnerstag um 03.00 Uhr beim Alpenvereinshaus. Mit vielen Fahrmöglichkeiten (private Autos, FF-Bus) wurden wir dann nach Kalkstein gebracht. Von dort aus fuhren wir um 03.30 Uhr mit dem FF-Bus, dem Pickup von Josef Lusser, Walchegg und einem Schlepper von Bachmann Andreas, Mottlan bis Maxer Leck. In knapp einer Stunde waren die ersten bereits auf der Kreuzspitze. Zuerst konnte man noch bis ins Dorf sehen. Die Sicht verschlechterte sich aber zunehmend. Bis alle auf dem Berg waren, war es auch mit der Sicht vorbei. Nach kurzer Zeit konnten wir aber dann doch noch ein paar Strahlen zwischen den Wolken sehen. Nach dem Abstieg gab es dann im Gasthof Bad'1 Alm ein reichhaltiges Frühstück. Nachdem wir im Alpenvereinshaus wieder angekommen sind, konnten sich die Kinder ausruhen bis es am Nach-

mittag mit dem Programm weiter ging. Die Familie Wiedemair (HNr. 86) und Haider (HNr. 85) erklärten sich bereit den Kindern das Brot backen zu zeigen. Alois Wiedemair erklärte und zeigte den Kindern bei der Mühle wie das Mehl gemahlen wird. Die Bäuerinnen bereiteten uns anschließend eine leckere Marende mit dem frisch gebackenen Brot vor. Am Freitag Vormittag hielt Veronika noch ein letztes Mal den Deutsch-Italienisch Unterricht. Um die Mittagszeit kamen dann einige Eltern der Kinder aus Innervillgraten und Sappada sowie Vertreter der beiden Gemeinden zu einem gemeinsamen Abschlussessen im Alpenvereinshaus.

Wir möchten uns abschließend bei alljenen die bei diesem Campus in Innervillgraten mitgearbeitet und mitgeholfen haben ganz herzlich bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt Alois Schett und BEd Veronika Haider, die auch beim Campus in Sappada als Begleitpersonen dabei waren.

AL Claudia Wiedemair



Lois & Katja mit einem Husky



Milchverarbeitung bei Kofeler

Musicbanda Franui & Musikkapelle Innervillgraten „Vom Endchen der Welt“

Bei dem heurigen Sommerprogramm der Tiroler Festspiele in Erl konzertierte die Musicbanda Franui gemeinsam mit der Musikkapelle Innervillgraten.



Die Musikkapelle Innervillgraten gemeinsam mit der Musicbanda Franui in Erl

Foto: Peter Kitzbichler

An diesem Abend hörte man Werke von Franz Schubert, Robert Schumann, Johannes Brahms und Gustav Mahler der Musicbanda Franui sowie Trauermärsche der Musikkapelle Innervillgraten. Das Konzertprogramm enthielt pathosreiche Titel wie „Der letzte Seufzer“, „Abschiedsklänge“, „Mein Trost in Tränen“, „Wie die Glocken düster dröhnen“ usw.

Dieses außergewöhnliche Konzert stand unter dem Motto „Vom Endchen der Welt“, entliehen aus einem Text von Johannes E. Trojer, Literat, Volkskundler und Kulturjournalist aus dem Villgratental. Der Schauspieler Ulrich Reinthaller umrahmte das Konzert mit tiefsinnigen Texten des verstorbenen, hauptberuflichen Volksschullehrers.

Die Idee zu diesem nicht alltäglichen Projekt entstand mit dem Erscheinen der Trauermarsch-CD „Nachklänge“ der MK-Innervillgraten (erhältlich bei www.col-legno.com oder mk-innervillgraten.jimdo.com).

Das Publikum bekam an diesem Abend „Unerwartetes“ zu hören. Mit wunderschönen Trauerklängen gelang es der MK-Innervillgraten, unter der musikalischen Leitung von Kapellmeisterstellvertreter Hannes Schett, die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen. Die international gefragte Musicbanda Franui überführte die traditionelle Trauermusik mit eigenwilligem Zugriff in die Klassik und weiter in zeitgenössische Klangräume.

Die musikbegeisterten Zuhörer im ausverkauften Festspielhaus waren hin und weg, ein Konzertabend wird zum einmaligen Erlebnis auf höchstem Niveau. Die unterschiedlichen Klangkörper der Musicbanda Franui und der MK-Innervillgraten verschmolzen an diesem Abend zu einem Ganzen und wurden Eins. Konzipiert haben den Auftritt Markus Kraler und Andreas Schett. Letzterer hatte auch die musikalische Gesamtleitung des Projekts über.

Was die Musikkapelle Innervillgraten neben dem besonderen Repertoire heute noch auszeichnet, ist eine große Einsatzbereitschaft ihrer Mitglieder, die anderswo schon selten geworden ist. Die Musikantinnen und Musikanten nehmen sich

frei, um jeden Dorfbewohner auf dem letzten Weg mit ihrem klingenden Spiel zu begleiten. Bei jedem Todesfall rückt nach wie vor praktisch die vollständige Besetzung der Kapelle aus, egal an welchem Wochentag.

Anteilnahme wird hier nicht einfach in ein paar Zeilen zum Ausdruck gebracht, sondern als echte Teilnahme am Traueritual. Aufbahrung und Gebet zu Hause, Gang zur Kirche, Messe und Verabschiedung am offenen Grab.

Dabei schöpft die seit 1831 bestehende Formation, die derzeit 58 aktive Mitglieder zählt, aus einem großen, teils nur handschriftlich niedergelegten Repertoire.

DANKE

Der Musikkapelle Innervillgraten ist es ein großes Anliegen, der Familie Wiedemair (vulgo Högger) zu danken, insbesondere für die Durchsicht der Aufzeichnungen und die Bereitstellung des umfangreichen, alten handschriftlichen Notenmaterials. Danke auch für die vielfältigen Anregungen und Auskünfte die zum Gelingen dieser Trauermarsch CD beigetragen haben.

Hannes & Andreas Schett



Die Festspielhäuser Erl im Frühjahr

Wirtschaftsbund geht mit Motivation in neue Funktionsperiode



Bei der Neuwahl im Alfonsstüberl

Am 16. November hat die Wirtschaftsbund Ortgruppe Innervillgraten statutarisch ihre Vertretung neu gewählt. Christof Schett geht nach einstimmiger Wahl in seine zweite Periode als Wirtschaftsbundobmann. Seine Stellvertreter, Gebhard Walder und Alfons Senfter, wurden ebenfalls einstimmig gewählt. „Wir haben in der letzten Periode einige Aktivitäten organisiert, das möchten wir fortsetzen und ausbauen“, so Schett. „Der Unternehmerstammtisch gemeinsam mit der Ortsgruppe Außervillgraten wurde sehr gut angenommen, und wir möchten diese Initiative in Zukunft zumindest zwei Mal pro Jahr stattfinden lassen“, gibt der alte und neue Wirtschaftsbundobmann die Marschrichtung vor. Auch das starke Engagement von Unternehmern bei der Gemein-

deratswahl gehe aus dem Wirtschaftsbund hervor, erklärt Schett. Vier Unternehmer sind im Frühling dieses Jahres in den Gemeinderat eingezogen und machen sich dementsprechend für die Interessen der Wirtschaftstreibenden stark. Heiß diskutiert wurde in Innervillgraten im Rahmen der Ortsgruppenwahl - wie in vielen Talschlussgemeinden Osttirols - der Tourismus. Schett: „Der Tourismusverband darf nicht auf die Täler vergessen, denn Tourismus ist Wirtschaft und generiert Wirtschaft. Mit einem Geldrückfluss in die Täler werden nicht nur zukunftsfähige Projekte umgesetzt, sondern es wird auch die Motivation der Touristiker gefördert, ihren Wirtschafts- und Lebensraum aktiv zu gestalten“.

Christof Schett

Aus der Pfarre

Pfarrgemeinderatswahl 19.03.2017 - Ich bin da für „Eine wunderbare Zumutung“



Die Erstkommunion am 24. April 2016



Die Firmlinge von Inner- und Außervillgraten am 18. Juni 2016

„Ich bin da für jemanden“ spiegelt einen wichtigen Aspekt christlicher Werte wieder und bringt die Funktion der Pfarre zum Ausdruck.

Gott ruft Menschen, die für andere da sind! Es geht um Aufmerksamkeit

für die Talente, die Gott schenkt und die eine Person oft erst entdeckt, wenn sie ihr zugetraut werden. Das Engagement im Pfarrgemeinderat fordert jedenfalls heraus. Es geht um die Kirche von morgen...

Wir hoffen, dass auch wieder Jugendliche, Frauen und Männer bereit sind ihre Talente und Fähigkeiten in und für die Pfarrgemeinde einzubringen...!

Einwohnerstatistik Stichtag 31.10.2016

	männlich	weiblich	gesamt
--	----------	----------	--------

Einwohner:

Hauptwohnsitz:	498	453	951
Nebenwohnsitz:	22	38	60

Alter / Jahrgänge

0-13 / 2003-2016	80	90	170
14-17 / 1999-2002	37	19	56
18-39 / 1977-1998	140	118	258
40-59 / 1957-1976	147	119	266
60-79 / 1937-1956	69	69	138
ab 80 / 1921-1935	25	38	63

vom Jahrgang 1936 lebt niemand mehr in Innervillgraten

Familienstände:

ledig	294	222	516
verheiratet	185	180	365
geschieden	8	6	14
verwitwet	11	45	56

	männlich	weiblich	gesamt
--	----------	----------	--------

Einwohner nach Ortsteil:

Ahornberg	25	16	41
Aussertal	36	27	63
Ebene	99	88	187
Eggeberg	25	28	53
Gasse	149	153	302
Hetzwald	7	9	16
Hochberg	56	40	96
Kalkstein	10	16	26
Klamperplatz	50	43	93
Lahnberg	41	33	74

Nationalität:

Österreich	494	443	937
Deutschland	3	8	11
Italien	1	-	1
Rumänien	-	2	2

Rechtstipp: Pilze sammeln im Wald - wem gehören die „Schwammerl“?

Pilze, Beeren und sonstiges Waldobst stehen gemäß §§ 354 und 405 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) grundsätzlich im Eigentum des Waldeigentümers.

Wenn aber der Waldeigentümer das Sammeln von Pilzen oder Waldfrüchten nicht ausdrücklich (etwa durch Hinweistafeln) untersagt, beschränkt oder hierfür ein Entgelt verlangt, ist das Aneignen von Pilzen und Früchten zivilrechtlich zulässig und entgeltfrei.

Die Zustimmung des Waldeigentümers zum Sammeln (für den Eigenbedarf) ist anzunehmen, wenn es dieser stillschweigend duldet. Wer entgegen eines derartigen Verbotes des Waldeigentümers Pilze oder Waldfrüchte sammelt, kann von diesem zivilrechtlich geklagt werden. Im Rahmen der Selbsthilfe können unzulässig gesam-

melte Früchte sogar vom Waldeigentümer abgenommen werden. Durch öffentlich-rechtliche Bestimmungen kann das Pilze sammeln beschränkt bzw. verboten sein!

Nach dem Forstgesetz begeht eine Verwaltungsübertretung, wer:

- sich unbefugt Pilze in einer Menge von mehr als 2 kg pro Tag aneignet;
- Pilz- und Beerensammelveranstaltungen durchführt oder daran teilnimmt;
- sich unbefugt Früchte oder Samen der im Anhang des im Forstgesetzes angeführten Holz-

gewächse zu Erwerbszwecken aneignet.

Als unbefugt gelten insbesondere jene Personen, die nicht Waldeigentümer, Fruchtnießer oder Nutzungsberechtigter sind und auch nicht im Auftrag oder mit Wissen dieser Personen handeln.

Tiroler Pilzschutzverordnung

(Verordnung der Tiroler Landesregierung vom 13.09.2005 zum Schutz von wildwachsenden Pilzen, LGBl. 68/2005)

Verboten ist:

- Das mutwillige Beseitigen, Beschädigen oder Zerstören von wildwachsenden Pilzen oder ihrer Teile
- Das Sammeln und Befördern von wildwachsenden Pilzen von mehr als zwei Kilogramm je Person und Tag
- Die Verwendung von Rechen, Haken und ähnlichen mechanischen Hilfsmitteln beim Sammeln von wildwachsenden Pilzen

Erlaubt ist:

Das Sammeln und Befördern von wildwachsenden Pilzen in der Zeit von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr in einer Menge von höchstens zwei Kilogramm pro Person und Tag.

Forstservice Tirol

Information der Skischule Hochpustertal

Die Schischule Hochpustertal veranstaltet auch in diesem Winter einen Kinder-Schikurs auf dem Thurntaler



Heuer findet wieder vom 23. - 27. Jänner 2017, jeweils am Nachmittag ein Schikurs für 4 bis 10-jährige Kinder auf dem Thurntaler statt. Die Ausschreibung erfolgt rechtzeitig über den Kindergarten und die Volksschule Innervillgraten.

Paul Schett

Neuerungen im Erbrecht

Mit 1. Jänner 2017 wird der überwiegende Teil des Erbrechts-Änderungsgesetzes 2015 in Kraft treten. Die neuen Regelungen sind bei Todesfällen ab dem 1. Jänner 2017 anzuwenden. Durch die Reform werden nicht nur veraltete Formulierungen sprachlich angepasst und überholte Bestimmungen abgeschafft, sondern auch neue Regelungen geschaffen.

Bisher waren für im Ausland lebende österreichische Staatsbürgerinnen/österreichische Staatsbürger, die auch dort versterben, österreichische Gerichte unter Anwendung österreichischen Rechts zuständig. Aufgrund der EU-Erbrechtsverordnung wird nicht mehr an die Staatsbürgerschaft der Verstorbenen/des Verstorbenen angeknüpft; Kriterium für die Zuständigkeit der Gerichte sowie für die anwendbare Rechtsordnung ist dann der gewöhnliche Aufenthalt dieser Person im Zeitpunkt ihres Todes. Lebt und verstirbt eine Österreicherin/ein Österreicher beispielsweise in Frankreich, sind daher ab 17. August 2015 grundsätzlich französische Gerichte für die Verlassenschaft zuständig. Diese müssen französisches Recht anwenden.

Soll stattdessen das Erbrecht des Staates angewendet werden, dem die Person angehört, kann dies durch ausdrückliche „Rechtswahl“, z.B. in einem Testament, erfolgen.

Neuerungen ab 1.1.2017

Pflegevermächtnis

Pflegeleistungen durch nahe Angehörige werden ab 1. Jänner 2017 erstmals im Erbrecht berücksichtigt. Der pflegenden Person gebührt künftig ein gesetzliches Vermächtnis, wenn die Pflege an der Verstorbenen/dem Verstorbenen in den letzten drei Jahren vor ihrem Tod/seinem Tod mindestens sechs

Monate in nicht bloß geringfügigem Ausmaß (in der Regel durchschnittlich mehr als 20 Stunden im Monat) erbracht wurde. Weitere Voraussetzung ist, dass die Pflege unentgeltlich durchgeführt wurde. Die Erfüllung des Pflegevermächtnisses wird von der Gerichtskommissarin/dem Gerichtskommissär (das ist die Notarin/der Notar) durch einen Einigungsversuch gefördert.

Außerordentliches Erbrecht von Lebensgefährten

Nach geltender Rechtslage werden Lebensgefährtinnen/Lebensgefährten erbrechtlich als Fremde betrachtet. Sie haben somit keinerlei Erbansprüche, auch keine Pflichtteilsansprüche, können aber in einem Testament bedacht werden.

Ab 1. Jänner 2017 kommt Lebensgefährtinnen/Lebensgefährten unter bestimmten Voraussetzungen ein außerordentliches Erbrecht zu, nämlich vor dem Erbrecht von Vermächtnisnehmerinnen/Vermächtnisnehmern und der Aneignung durch den Bund (bisher sogenanntes „Heimfallsrecht“ des Staates). Gibt es also keine (durch Testament eingesetzten oder gesetzlichen) Erben, erbt die Lebensgefährtin/der Lebensgefährte. Voraussetzung ist, dass sie/er mit der Verstorbenen/dem Verstorbenen zumindest in den letzten drei Jahren im gemeinsamen Haushalt gelebt hat und dass die Verstorbene/der Verstorbene im Zeitpunkt des Todes weder verhei-

ratet war noch in einer eingetragenen Partnerschaft gelebt hat.

Automatische Aufhebung von Testamenten durch Scheidung

Derzeit wird eine letztwillige Verfügung, z.B. ein Testament, das zugunsten der Ehepartnerin/des Ehepartners errichtet wurde, nicht automatisch mit der Scheidung aufgehoben. Es muss nach geltender Rechtslage widerrufen werden, damit sie/er im Todesfall nicht erbt.

Durch die Erbrechtsreform wird die Vermutung eines stillschweigenden Widerrufs solcher letztwilliger Verfügungen gesetzlich festgelegt: Künftig werden Testamente zugunsten der früheren Ehegattin/des früheren Ehegatten, der eingetragenen Partnerin/des eingetragenen Partners oder der Lebensgefährtin/des Lebensgefährten automatisch aufgehoben, wenn die Ehe, eingetragene Partnerschaft oder Lebensgemeinschaft aufgelöst wird. Gleiches gilt bei Aufhebung der Abstammung oder Adoption. Möchte die Verstorbene/der Verstorbene, dass das Testament gültig bleibt, so kann sie/er letztwillig ausdrücklich das Gegenteil vorsehen.

Pflichtteilsberechtigte Personen

Nach geltendem Recht haben die Nachkommen, die Ehegattin/der Ehegatte, die eingetragene Partnerin/der eingetragene Partner und die Eltern von Verstorbenen Anspruch auf den Pflichtteil. Dieser si-

chert ihnen einen Mindestanteil am Erbe, den sie jedenfalls aus dem Nachlass bekommen müssen, auch wenn sie in einem Testament nicht bedacht wurden.

Ab 1. Jänner 2017 werden nur noch die Nachkommen und die Ehegattin/der Ehegatte oder die eingetragene Partnerin/der eingetragene Partner pflichtteilsberechtigt sein. Als Pflichtteil steht ihnen – wie schon bisher – die Hälfte der gesetzlichen Erbquote zu. Die Pflichtteilsberechtigung der Eltern und weiterer Verfahren wird durch die Erbrechtsreform beseitigt.

Pflichtteilsstundung

Das geltende Erbrecht sieht keine Möglichkeit für die Erbin/den Erben vor, den Pflichtteil, den sie/er an die Pflichtteilsberechtigten auszahlen muss, zu stunden.

Durch die Erbrechtsreform soll eine Erleichterung v.a. bei Bestehen von Familienunternehmen oder in Fällen, in denen die Erbin/der Erbe auf das Wohnhaus angewiesen ist, geschaffen werden. Ab 1. Jänner 2017 kann auf Anordnung der Verstorbenen/des Verstorbenen (z.B. im Testament) oder auf Verlangen der belasteten Erbin/des belasteten Erben durch das Gericht der Pflichtteil für die Dauer von fünf Jahren gestundet werden. In besonderen Fällen kann der Zeitraum durch das Gericht auf maximal zehn Jahre verlängert werden.

Erweiterung der Enterbungsgründe

Derzeit ist der Entzug des Pflichtteils (oft auch als „Enterbung“ bezeichnet) z.B. dann möglich, wenn die Pflichtteilsberechtigte/der Pflicht-

teilsberechtigte die Verstorbene/den Verstorbenen zu Lebzeiten im Notstand hilflos gelassen hat oder ihr/ihm gegenüber vorsätzlich eine gerichtlich strafbare Handlung mit mehr als einjähriger Strafdrohung begangen hat.

Ab 1. Jänner 2017 werden auch (mit mehr als einjähriger Freiheitsstrafe bedrohte) Straftaten gegen nahe Angehörige der Verstorbenen/des Verstorbenen sowie grobe Verletzungen der Pflichten aus dem Eltern-Kind-Verhältnis als Enterbungsgründe gelten. Entfallen wird hingegen der Enterbungsgrund „der beharrlichen Führung einer gegen die öffentliche Sittlichkeit anstößigen Lebensart“.

RIS -
Bundeskanzleramt Rechtsinformation

Schilift Stauder



Öffnungszeiten Hauptsaison:

23.12.2016 – 08.01.2017 und
04.02.2017 – 26.02.2017
von 10.00 – 16.00 Uhr geöffnet

Öffnungszeiten Zwischensaison:

09.01.2017 – 03.02.2017 und ab
27.02.2017 bis Saisonsende
nur Samstag und Sonntag von
13.00 – 16.00 Uhr geöffnet!

Außerhalb der Öffnungszeiten müssen sich mindestens 5 Personen anmelden. Anmeldung im TVB-Büro Innervillgraten Tel. 050 212 340

Liftpreise:	Erwachsene	Kinder bis 14 Jahre
Tageskarte	€ 9,00	€ 7,00
Halbtageskarte (10.00 – 12.30 Uhr oder 12.30 – 16.00 Uhr)	€ 7,00	€ 5,00
Wochenkarte	€ 24,00	€ 15,00
Saisonkarte Vorverkauf (bis 19.12.2016, 12.00 Uhr)		€ 35,00
Saisonkarte Normalverkauf		€ 42,00

Saisonskarten für Kinder

Die Saisonskarten erhalten sie im TVB-Büro Innervillgraten. Vorverkauf bis 21.12.2016, 12.00 Uhr.

Kosten der Saisonkarte

bis 21.12.2016 € 35,00,
ab 22.12.2016 € 40,00.
Bitte Foto mitbringen!!!

Energieberatungsstelle Osttirol

Welche Heizung ist die richtige für mein Haus? Wo bekomme ich welche Förderungen? Warum bleibt mein Heizkörper immer kalt? In meinem Haus zieht es – was kann ich tun? Wenn Sie auf solche oder ähnliche Fragen Antworten suchen, dann ist Energie Tirol für Sie da: ganz in Ihrer Nähe. Die Berater in der Energieberatungsstelle Osttirol sind Ansprechpartner in allen Energiefragen.

Energieberatung bringt's – unabhängig, kompetent, produktneutral

Wir bieten Häuselbauern, Sanierern und Mietern produkt- und firmenneutrale Informationen zu allen Energiefragen rund ums Bauen, Sanieren und Wohnen. Vom einfachen Energiespartipp bis hin zum umfassenden Energiekonzept stehen Ihnen unsere BeraterInnen zur Verfügung. Denn Energie sparen ist Kosten sparen!

Wie wir beraten

Wir bieten verschiedene Arten der Beratung und nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen. Die Palette unserer Serviceleistungen reicht von der kurzen Telefonauskunft (Tel.: 0512/589913), über die kostenlose Kurzberatung in Ihrer Beratungsstelle Osttirol, bis hin zur umfangreichen Vor-Ort-Beratung (Unkostenbeitrag €120) bei Ihnen Zuhause.

Ihre unabhängigen Energieberater: Michael Oberlojer und Thomas Haidenberger

Michael Oberlojer und Thomas Haidenberger unser Energieexperte sind für Sie da. Im Regionalmanagement Osttirol stehen Sie Ihnen jeden ersten Freitag im Monat zu einem kostenlosen, 45-minütigen Beratungsgespräch zur Verfügung. Wenn möglich bringen Sie Pläne sowie Informationen zu bestehenden und/oder voraussichtlichen Bauteilaufbauten sowie dem Haustechnikkonzept mit.

Sichern Sie sich Ihren Termin in der Energieberatungsstelle Osttirol, Regionalmanagement Osttirol, 9900 Lienz, T: 04852/72820-76. Auch auf der Homepage von Energie Tirol unter <https://www.energie-tirol.at/beratungsstellen> können Sie jederzeit Ihren Beratungstermin vereinbaren.

Urlaub mit dem Roten Kreuz

Wir bieten mit dem Betreuten Reisen älteren Menschen die Möglichkeit, das Leben und Reisen zu genießen und möchte ihnen mittels „Sicherheitsnetz“ fremde Welten erschließen.

Auch bewegungseingeschränkte Personen freuen sich über Abwechslung, einmal raus aus dem Alltag, der gewohnten Umgebung zu kommen und würden gerne eine Reise tun. Das Rote Kreuz stellt mit seinem bunten Urlaubsprogramm, ein sicheres und bequemes Ansteuern naher und ferner Ziele in Aussicht.

- Wir halten für SIE den vom ÖRK Kärnten und TUI-Reisen erstellten, aktuellen REISEKATALOG 2017 bereit;
- Sie werden am Reisetag direkt von Zuhause abgeholt;
- und können die Reise auch gerne in Begleitung (als Vollzahler) antreten;
- für Alleinreisende steht natürlich eine professionelle Betreuung je nach Einschränkung und Bedürftigkeit zur Verfügung;
- eine geschulte Mitarbeiterin erklärt Ihnen den Ablauf, gibt Auskunft über mögliche Reiseziele und hilft bei den Anmeldeformalitäten, auch gerne bei Ihnen zuhause

Rufen Sie an unter 04852/62321 oder kommen in der Rotkreuz-Bezirksstelle vorbei.



ENERGIEBERATUNGSSTELLE OSTTIROL

ENERGIEEXPERTEN
stehen jeden ersten Freitag im Monat von
14.00 - 18.00 Uhr für Sie zur Verfügung.

Die nächsten Beratungstermine:
13.01./ 03.02./ 03.03./ 07.04./ 05.05./ 02.06.2017

Infos & Kontakt:
RegionsManagement Osttirol, 9900 Lienz
Tel. 04852/72820-576, Anmeldung erforderlich

Kostenlose Lebensmittelausgabe der Team-Österreich-Tafel nun auch in Sillian

1,3 Milliarden Tonnen Lebensmittel werden pro Jahr entsorgt – 700 Tonnen sind es allein in Osttirol

Das Konzept

Auch in Osttirol haben nicht alle Menschen ihr „tägliches Brot“, obwohl es Lebensmittel im Überfluss gibt. Mit Unterstützung zahlreicher Händler im Bezirk bemühen wir uns beim Roten Kreuz um einen Ausgleich und können mit Hilfe von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, einmal pro Woche (samstags um 19:00 Uhr beim Roten Kreuz – in Lienz und in Sillian) Lebensmittel je nach Verfügbarkeit kostenlos weitergeben.

Ziel der Team-Österreich-Tafeln ist es, alle qualitativ einwandfreien Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, an Bedürftige zu verteilen. So können wir Menschen helfen, eine schwierige Zeit zu überbrücken und geben ihnen Motivation für die Zukunft.

... eine vernünftige Lösung

Die Abholung der Lebensmittel (und auch Hygieneartikel, etc.) beginnt mit Schließung der Geschäfte am Nachmittag bzw. frühen Abend. Der wöchentliche Abhol- und Ausgabedienst wird von einem Kreis freiwilliger Mitarbeiter getragen und organisiert. Das Rote Kreuz stellt dafür die Logistik und Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung. Mit den derzeit 30 unterstützenden Händlern in Osttirol (Lebensmittelketten, Bäckereien, Tankstellen sowie andere Klein- und Mittelbetriebe) sind

wir in der Lage, wöchentlich zahlreiche Kunden (mehrfach Familien mit Kindern) mit dem Notwendigsten zu unterstützen.

Wer sind die Kunden unseres Projekts?

Ein großer Teil der „Abholer“ lebt von der Sozialhilfe. Die Ursachen für ihre „Einschränkungen“ liegen teils in krankheitsbedingter Berufsunfähigkeit, Schicksalsschlägen verschiedenster Art und Dimension, psychischen Krankheiten, Armut bereits von Kindheit an, etc.

Einer dieser Kunden: „Es gibt einfach Menschen, die mit der Geschwindigkeit im heutigen Dasein, den Arbeitsbedingungen und sonstigen Anforderungen nicht mithalten können ...“

Aus Erfahrung wissen wir, dass es zu Anfang nicht leicht ist, seine „Bedürftigkeit“ zu äußern bzw. sich dazu zu bekennen. Aber diese „Scham“ legt sich spätestens dann, wenn Sie sich im Kreise anderer Abholer wiederfinden und weniger sorgenvoll an die nächste Woche und ihr Grundbedürfnis nach ordentlicher Nahrung für sich und ihre Lieben denken müssen.

Wir verlangen keinen Nachweis der Bedürftigkeit!

Bei Ihrem ersten Besuch wird lediglich für unsere Statistik Ihr Name und die Anzahl der Personen erhoben, für die Sie Lebensmittel

abholen. Bereits ab diesem ersten Besuch erhalten Sie von uns eine Wochenration an Lebensmitteln für sich bzw. Ihre Familie.

Das Sammeln sowie das Sortieren und die Ausgabe dieser Lebensmittel werden von unseren freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesundheits- und Sozialen Dienste übernommen. Der immer am Samstag zu absolvierende Dienst erfolgt in Teams, die sich wöchentlich abwechseln.

DAFÜR suchen wir noch bereitwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sollten Sie Zeit und Interesse haben, melden Sie sich bitte unter der Tel. Nr. +43 4852 62321 in unserer Servicestelle oder kommen Sie bei uns in der Ortsstelle Sillian, Aue 185h vorbei.

Rotes Kreuz



Notarztverband

Auch im abgelaufenen Jahr ist dem Notarztverband gelungen, in den Osttiroler Talschaften eine durchgehende allgemein- und notfallmedizinische Versorgung sicherzustellen.



Eine besondere Herausforderung war die Aufrechterhaltung des permanenten Bereitschaftsdienstes im Deferegggen, nach der Pensionierung von Dr. Ottokar Widemair. Die Übergabe am 30. 6./1. 7. funktionierte problemlos, Dr. Arnold Korenjak übernahm um 7 Uhr als erster Arzt eines 5-köpfiges Ärzteteams unter der Leitung des Bezirkskoordinators.

Für die Versorgung des Osttiroler Pustertales änderte sich nichts, auch der Bereitschaftsbetrieb in Innervillgraten blieb in unverändertem Umfang erhalten. In Innervillgraten haben die Ärzte des Verbandes bis zum 1. 12. 2016 28 Notfälle versorgt, wobei der Arzt nach durchschnittlich 6,5 Minuten (Streuung von 0 bis 21 min.) am Einsatzort eintraf.

Insgesamt wurden bis zum 1. 12. 2016 von den niedergelassenen Notärzten 673 Einsätze in den Osttiroler Talschaften durchgeführt. Diese Zahl unterstreicht die Bedeutung, die der ärztliche Bereitschaftsdienst für die Osttiroler Bevölkerung hat und stellt eine messbare Entlastung des Krankenhauses dar.

Herausforderungen:

In der näheren Zukunft steht der Notarztverband vor zwei großen Herausforderungen. Die eine ist die Nachwuchssituation, die andere die organisatorische Sicherstellung. Während die personelle Situation trotz einer sinkenden Zahl von Allgemeinmedizinern in Zusammenarbeit

mit dem BKH Lienz in der näheren Zukunft durchaus als bewältigbar erscheint, ist der Weiterbestand der organisatorischen Struktur mit größeren Fragezeichen behaftet. War es vor 6 Jahren noch die notfallmedizinische Komponente deren Bestand in Frage gestellt wurde, so ist in den letzten Jahren zunehmend der allgemeinmedizinische Teil des Bereitschaftsdienstes in Zweifel gezogen worden. Anfang Dezember 2016 liegt immer noch keine verbindliche Zusage vom Land Tirol für die Finanzierung des allgemeinmedizinischen Bereitschaftsdienstes ab 1. 1. 2017 vor, obgleich dieser ohnehin nur in der Nacht von Land und Gebietskrankenkasse bezahlt wird und untertags, außerhalb der Praxisöffnungszeiten, vom diensthabenden Notarzt auf freiwilliger Basis unentgeltlich sichergestellt wird. Wie in der Presse (u.a. in der Tiroler Tageszeitung vom 30.11.2016) ersichtlich, argumentiert die Landesregierung dabei – wie bereits in den letzten Jahren – mit einem unvermindert starken Patientenzustrom zu den Spitalsambulanzen in der Nacht.

Diese Argumentation ist aber nicht mit Zahlen untermauert. Derzeit weiß nämlich niemand, wie viele Personen in einem Gebiet den Bereitschaftsdienst in Anspruch nehmen und wie viele ohne Einweisung privat oder mit der Rettung ins Krankenhaus gebracht werden. Verlässliche Daten gibt es nur für die Notarzteinsätze und die Anrufe

über 0664-1559920, die Anzahl der Anrufe über die Nummer 141 kann ebenso wenig erfasst werden wie die Konsultationen des Hausarztes außerhalb der Regeldienstzeiten. Das macht eine gezielte Auswertung unmöglich.

Die Versorgungsstrukturen klug nützen:

Die subjektive Erfahrung zeigt aber, dass der Bereitschaftsdienst in unserem Sprengel in Anspruch genommen wird und die Krankenhausambulanz sehr wohl entlastet. Dennoch stellen uns Patienten immer wieder die Frage: Ist es nicht besser, gleich ins Krankenhaus zu fahren? Kann der Arzt „heroben“ überhaupt etwas tun?

Einfach gesagt sollte niemand ohne Überweisung ins Krankenhaus fahren – egal ob privat oder mit der Rettung. Das Krankenhaus verfügt nämlich außerhalb der regulären Betriebszeiten nur über einen eingeschränkten Notdienst und der muss sich auf die schweren medizinischen Probleme konzentrieren. Der Unfallchirurg z.B. soll für Operationen freigespielt sein und nicht Wunden nähen oder Finger ruhig stellen. Dafür gibt es den Bereitschaftsdienst.

Und der kann den größten Teil der Probleme vor Ort behandeln: Mehr als 90 % aller Interventionen, auch eine erhebliche Anzahl der Notarztindikationen, werden gleich behoben und ziehen keine unmittelbare

Krankenhauseinweisung nach sich - selbst wenn eine sogenannte elektive, d.h. zeitversetzte und geplante, fachärztliche Abklärung erfolgen muss. Auch wenn eine Krankenhauseinweisung erforderlich ist, ist es sinnvoll, dass der Patient zuerst von einem Arzt untersucht wird. Viele Symptome bilden sich am Transport nach Lienz zurück und können daher vom Krankenhausarzt nicht mehr erfasst und begutachtet werden. Wird der diensthabende Arzt in einem Akutfall beigezogen, vergehen im Schnitt weniger als 15 Minuten bis dieser vor Ort ist. Das Krankenhaus Lienz kann allerdings frühestens in 40 Minuten erreicht werden.

Für die Patienten einfach zu erreichen und für jeden Fall gerüstet:

Von ärztlicher Seite sind erhebliche Anstrengungen unternommen worden, um den Bereitschaftsdienst für die Patienten einfach, durchgehend und stets auf gleichem Wege erreichbar zu machen: Das wurde bei uns mit der Realisierung der **permanent ärztlich besetzten Telefonnummer 0664/155 9920** umgesetzt, mit der jederzeit der diensthabende Arzt erreicht werden kann. Gleichzeitig ist im Internet unter www.notarztverband.at ersichtlich welcher Arzt im Dienst ist und wo sich die Praxis befindet. Wenn man den Arzt seines Vertrauens nicht erreicht, muss man nicht lange nachdenken oder viele Telefonnummern ausprobieren um einen Arzt zu konsultieren.

Der Patient kann darauf vertrauen, dass die Versorgungsqualität passt. Jeder im Rahmen des Verbandes teilnehmende Arzt verfügt heute über die Möglichkeiten der Bildge-

bung, eines Akutlabors sowie über eine notfallmedizinische Ausrüstung am Stand der Technik. Alle drei Notarzteinsatzgruppen verfügen über ein international anerkanntes Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001, erheben regelmäßig ein Feedback bei den versorgten Patienten, nehmen an Ringversuchen teil und absolvieren ein hohes Maß an Fortbildungen.

...aber nicht überfordern:

Die Ressourcen des Bereitschaftsdienstes sind aber - trotz effizienter Arbeit - ebenfalls begrenzt. Er ist für die Versorgung von Akutfällen zuständig, das heißt für alle neu aufgetretenen Beschwerden oder für vorbestehende Probleme, die sich in einer besorgniserregenden Weise verändert haben. Probleme, die seit längerem unverändert bestehen sind, auch wenn man am Abend zur

Überzeugung gelangt, dass es jetzt einmal „angeschaut gehört“, werden besser am nächsten Tag vom Hausarzt abgeklärt. Dieser führt ja auch die meist etwas länger dauernde Therapie durch.

Ebenso wenig ist der Bereitschaftsdienst des Verbandes für Zahnmedizinische Probleme, Zwistigkeiten mit Selbst- oder Fremdgefährdung, Drohungen oder Visiten außerhalb des Sprengels zuständig.

Im Zweifelsfall scheuen Sie sich bitte nicht, den diensthabenden Arzt anzurufen, besonders wenn das Problem

- neu aufgetreten ist,
- sich in einem besorgniserregenden Ausmaß verschlechtert
- wenn Sie einen Arzt benötigen, besonders wenn der Arzt ihres Vertrauens nicht erreichbar ist

Dr. Gernot Walder

Jahreswende

Ein altes Neujahrsgedicht aus dem Tiroler Bauernkalender vom Jahr 1962

Sinkt das alte Jahr am Ende
Lautlos in das Meer der Zeit,
bringt dich näher seine Wende
einen Schritt zur Ewigkeit.

Unaufhaltsam rückt der Zeiger
An der Uhr dort an der Wand,
dieser stumme Stundensteiger
nähert sich dem höchsten Stand.
Zwölfmal hallen dumpfe Schläge,
hast du ihren Klang bedacht?
Denn du stehst am Scheidewege
In der Jahresmitternacht!

Noch ist alles dir verborgen,
was das neue Jahr umschlingt,

niemand weiß am ersten Morgen,
was der letzte Abend bringt.
Nach dem Wege willst du fragen,
doch es gibt dir Antwort nicht,
manches wird es dir versagen,
was die Hoffnung dir verspricht.

Aber leg´ in Gottes Hände
All die Sorgen groß und klein,
sicher wird es dann am Ende
dir ein Jahr des Segens sein!

Gebhard Wildanger

AK Beihilfen für Schüler, Lehrlinge, Studenten und AK-Mitglieder in beruflicher Aus- und Weiterbildung

Die AK Tirol unterstützt ihre Mitglieder jährlich mit rund 1,7 Millionen Euro und vergibt Bildungsbeihilfen an Lehrlinge, Schüler und Studenten sowie für berufliche Aus- und Weiterbildung.

Wer bekommt eine AK-Beihilfe?

Kinder von AK-Mitgliedern

Wir fördern AK-Mitglieder, deren Kinder sich in einer Lehrausbildung befinden, eine Schule ab der 9. Schulstufe besuchen oder ein ordentliches Bachelor- oder Masterstudium absolvieren. Hier gilt: Zumindest ein Elternteil muss zum Zeitpunkt der Antragstellung AK-Umlage in Tirol bezahlen oder als AK-Mitglied in den letzten vier Jahren zwei Jahre AK-Umlage in Tirol bezahlt haben. Es können damit auch AK-Mitglieder, die zum Zeitpunkt der Antragstellung keine AK-Umlage nachweisen können (z.B. aufgrund einer Arbeitslosigkeit), eine Bildungsbeihilfe beantragen. Die AK-Bildungsbeihilfe erhalten auch Kinder von ehemaligen AK-Mitgliedern.

AK-Mitglieder in einer Aus- und Weiterbildung

Wir fördern AK-Mitglieder, die berufsbegleitend eine Schule oder ein Studium absolvieren oder aufgrund dieser Ausbildung die Berufstätigkeit einstellen. Diese AK-Mitglieder müssen zum Zeitpunkt der Antragstellung die Arbeiterkammerumlage in Tirol bezahlen oder in den letzten vier Jahren mindestens zwei Jahre die AK-Umlage in Tirol bezahlt haben.

Bei der Bildungsbeihilfe für das Nachholen von Bildungsabschlüssen und bei der Zukunftsaktie gilt: Auch AK-Mitglieder, die vom Bezahlen der AK-Umlage befreit sind, können einen Antrag stellen.

Hinweis:

Die AK-Umlage wird bei Arbeitern und Angestellten, die über der geringfügigkeitsgrenze beschäftigt sind, automatisch bei jeder Lohn- und Gehaltszahlung eingehoben (Pflichtbeitrag). Von der AK-Umlage sind bestimmte Personengruppen befreit, wie zum Beispiel geringfügig Beschäftigte, Lehrlinge, Arbeitslose, Bezieher von Notstandshilfe, in Karenz befindliche Arbeitnehmer.

Welche Förderungen gibt es?

Die AK Tirol vergibt einkommensabhängige Bildungsbeihilfen für Lehr-

linge, Schüler und Studenten sowie einkommensunabhängige Bildungsbeihilfen (AK-Zukunftsaktie, AK-Bildungsbeihilfe für das Nachholen von Bildungsabschlüssen).

Wann ansuchen?

Ansuchen um eine AK-Beihilfe für Lehrlinge, Schüler und Studenten können für das Ausbildungsjahr 2016/2017 vom 1. September 2016 bis 31. August 2017 eingereicht werden. Die Antragsformulare sind ab 1. September 2016 in der Bildungspolitischen Abteilung der AK, sowie in den AK-Bezirkskammern erhältlich. Bei der Zukunftsaktie und bei der Bildungsbeihilfe für das Nachholen von Bildungsabschlüssen gilt eine Dreimonatsfrist ab Ausstellung des Abschlusszeugnisses. Innerhalb dieser Frist muss der Antrag bei der AK einlangen.

Gemeinsamer Heizöleinkauf

Um die stetig steigenden Heizölkosten etwas im Rahmen zu halten wird den Betrieben und Gemeindebürgern wieder die Möglichkeit gegeben, sich am Heizöleinkauf zu beteiligen.

Die Gemeinde wird im Frühjahr 2017 Angebote einholen. Bevor die Gemeinde das Heizöl bestellt, wird jedem der aktuelle Kaufpreis bekannt gegeben.

Interessierte können sich **bis Ende März 2017** in der Gemeinde Innervillgraten bei Oswald Fürhapter melden.

Aus dem Kindergarten

Wie wichtig ist der Tastsinn für unsere Kinder? Wir alle kennen und sprechen von unseren 5 Sinnen. Dabei vergessen wir oft unser größtes Sinnesorgan – die Haut.



Thomas (134), Aicha (70a) und Emma (119)



Gabriel und Johannes (28)

Der Tastsinn steht für die eigene Begrenzung: Nach und nach wird sich das Kind seines eigenen Körpers bewusst. Er steht aber auch für den Kontakt mit der Außenwelt, für Begreifen - mit dem Mund und mit den Händen.

Kinder haben eine tiefe Sehnsucht, Dinge zu ertasten. „Berühren verboten!“ oder „Mach dich nicht schmutzig!“ bremst die Kinder, eigene Erfahrungen zu machen. Mangelnde Körpererfahrungen schränken die Bildung eigener Abwehrstoffe ein und können zu Allergien führen. Gleichzeitig hindert die Vermeidung von Berührungen ein Kind daran,

ganzheitlich zu erleben und die Sinneswahrnehmungen zu verknüpfen. Oft verwendet es alle Energie darauf, Körpererlebnisse zu vermeiden - Energie, welche es für wichtige (Lern-) Prozesse benötigt! Kinder wollen und müssen Dinge anfassen und berühren, sie müssen mit ihnen umgehen, sie „handhaben“, denn das ist die ihnen vertrauteste Art, ihre Umwelt kennenzulernen und sich ihrer Eigenschaften zu vergewissern.

Um unser Angebot an taktilen Erfahrungen im Kindergarten noch zu erweitern, haben wir uns überlegt für die Kinder ein Bohnenbad (Kiste

mit Bohnen gefüllt) bereit zu stellen. Leider hatten wir keine so große Kiste, um dies den Kindern so anzubieten, dass sie sich auch hineinsetzen können, um die Bohnen auf dem ganzen Körper zu spüren. Roland Lanser hörte von unseren Wünschen und prompt setzte er sie für uns in die Tat um.

Hiermit wollen wir uns nochmals recht herzlich bedanken, dass uns die Tischlerei Lanser unser tolles und vielbespieltes Bohnenbad gesponsert hat, von dem die Kinder noch viele Jahre profitieren werden.

Bilder und Text: Kontriner Tanja



Hallo!

Ich bin Anna-Lucia Schmoliner und bin die neue Stützkraft im Kindergarten. Ursprünglich komme ich aus Greifenburg in Kärnten, lebe jetzt aber in Assling. Ich wollte immer schon mit Kindern arbeiten und habe deshalb Pädagogik in Klagenfurt studiert. Nach einer Karenzvertretungsstelle im Kindergarten Thal habe ich auch noch die Ausbildung zur Kindergartenassistentin absolviert. Nach einigen Umwegen bin ich nun hier in Innervillgraten gelandet. Die bisherige Arbeit im Kindergarten macht mir große Freude.

Neues aus der Volksschule

Die Tage werden kürzer, die Nächte werden länger, und wir befinden uns schon mitten im Schuljahr 2016/17. In der Vergangenheit wurden an unserer Volksschule vier Klassen geführt. Seit September haben wir nur noch drei Klassen mit vier verschiedenen Schulstufen, in denen wir derzeit genau 54 Kinder unterrichten.



Herbstwandertag nach Außervillgraten



Verkehrserziehung mit der Polizei

Die erste Klasse (1. und 2. Schulstufe) wird von Frau Maria-Luise Trojer geführt, die zweite Klasse (3. Schulstufe) von Frau Angelika Goller und die 3. Klasse (4. Schulstufe) von VD Julius Trojer. Die Reststunden in den einzelnen Fächern unterrichtet Frau Anita Lusser, die Sprachheilstunden hält Frau Katrin Zeindl. Neu an der Schule seit Herbst ist Frau Birgit Altinger, die die Religionsstunden von unserem Herrn Pfarrer übernommen hat. So sind wir nun etwas kleiner und überschaubarer geworden, in den nächsten Jahren werden wir erneut Schüler verlieren und am Ende zweiklassig sein.

Unser Herbstwandertag führte uns heuer über den Ahornberg, über die Unterfelder Wiesen und über den Versellerberg nach Außervillgraten, zurück ging es mit dem Bus.

Am 15. November 2016 besuchten wir alle das Kindermusical „Aladdin“

im Stadtsaal in Lienz. Die Busfahrt und die Aufführung waren natürlich sehr aufregend und spannend.

Die 1. Klasse wurde – organisiert vom Katholischen Familienverband – am 18. November 2016 in das Haus der „Villgrater Natur“ eingeladen und konnte dort auf vielfältige Art und Weise die Werkstoffe Wolle und Filz kennenlernen. Herzlichen Dank!

Einige Tage später besuchte uns Herr Tschuggmall von der SVA der Bauern und belehrte die Kinder über die Gefahren, die auf einem Bauernhof lauern können.

Am Freitag, den 23. Dezember 2016 findet um 10:15 Uhr in der Pfarrkirche unser Weihnachtsgottesdienst statt, den wir zusammen mit dem Kindergarten musikalisch und weihnachtlich gestalten werden.

Dazu laden wir die Bevölkerung

ganz herzlich zum Besuch ein!

Das Team der VS Innervillgraten wünscht allen Leserinnen und Lesern des Dorfboten ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr!

VD Julius Trojer



Gesunde Jause



642 österreichische Schulen haben 2016 bereits 29.596 Handys gesammelt

Ö3-Live

Schulwertung "Handys gesamt"			
Platz	Name der Schule	Schüler	Handys gesamt
1.	Neue Musikmittelschule B...	331	3.865
2.	Volksschule Bad Tatzmann...	40	1.179
3.	Pius-Institut der Kreuzs...	50	850
4.	Sr. Klara Fietz VS des S...	147	830
5.	VS Haimingerberg	15	754
6.	BG/BRG Baden Biondegass...	1.008	639
7.	VS Innervillgraten	54	591
8.	NMS Kössen	233	570
9.	Fritz Strobl Schulzentru...	370	542
10.	HLW Hollabrunn	553	525

Schulwertung "Handys pro SchülerIn"			
Platz	Name der Schule	Handys/Schüler	Handys gesamt
1.	VS Gries bei Längenfeld	63,67	382
2.	VS Haimingerberg	50,27	754
3.	VS Ochsen Garten	49,50	198
4.	Volksschule Bad Tatzmann...	29,48	1.179
5.	Pius-Institut der Kreuzs...	17,00	850
6.	Neue Musikmittelschule B...	11,68	3.865
7.	VS Innervillgraten	10,94	591
8.	VS Iselsberg	9,70	194
9.	Volksschule Damüls	6,00	90
10.	VS Aschau b. Kirchberg	5,87	88

Die VS Innervillgraten beteiligte sich äußerst erfolgreich an der „Ö3-Wundertüten-Challenge 2016“ und konnte mit Hilfe aller Beteiligten ein

großartiges Ergebnis einfahren. Die Rangliste – siehe Tabelle – zeigt uns an der 7. Stelle in beiden Wertungen.

Vielen Dank an Claudia von der Gemeinde, an die Eltern und alle eifrigen Sammler sowie in erster Linie an die 54 Kinder der Schule!!!

VD Julius Trojer

Lehrlingswettbewerb 2016

Bei der Abschlussfeier des Lehrlingswettbewerbes 2016 am 4. November 2016 im Festsaal des Gymnasiums in Lienz wurden auch heuer wieder Lehrlinge aus unserer Gemeinde ausgezeichnet.



v.l. Roland Lanser, Chiara Fürhapter, Fabio Schett, Manuel Steidl, Johannes Mühlmann, Tobias Senfter und Bgm. Josef Lusser

Den Landessieg holte sich Fabio Schett, Gasse 97b (Tischlerei Lanser GmbH - 2.Lj.). Den 2. Platz erreichte Fürhapter Chiara, Ebene 50a (Mühlmann Bekleidung GmbH - 3.Lj.) und Mühlmann Johannes, Klammerplatz 113c (Tischlerei Lanser GmbH - 3.Lj.).

Das Goldene Leistungsabzeichen erhielt Tobias Senfter, Klammerplatz 106b (Tischlerei Walder - 3. Lj.).

Den 2. Rang unter den Landesbesten erreichte Manuel Steidl, Gasse 65c (Tischlerei Perfler - 1.Lj.)

Wir gratulieren den Lehrlingen herzlich zu den hervorragenden Leistungen.

AL Claudia Wiedemair

„Bleibende Spuren“ an der Georg-Großlercher-Schule Sillian

Im Zuge einer Projektarbeit von Anna Schett aus Sillian, die momentan am Institut für Sozialpädagogik in Stams studiert, gab es an der Georg-Großlercher-Schule/ Sonderschule Sillian in den letzten Wochen einiges zu tun:



Praktikantin Anna Schett umringt von jungen, fleißigen Handwerkern



Martin setzt während der Feier vorsichtig seine Betonplatte ein

Unter fachkundiger Anleitung von Anna und den Lehrpersonen gossen die Kinder mit viel Aufwand Betonplatten, in denen sie sich mit einem Hand- oder Fußabdruck verewigen durften – fast so wie die großen Stars aus Hollywood.

Die Platten wurden jedoch nicht als fertige Betonmischung den jungen Baumeistern vorgelegt – nein – sie mussten von Grund auf alles selber herstellen bzw. vorbereiten: Die Gießform zusammenschrauben, den Arbeitsplatz entsprechend adaptieren, die „Zutaten“ Sand, Zement und Wasser im richtigen Verhältnis mischen, Beton in die Formen gießen, verdichten und schließlich glätten. Es war gar nicht so einfach, das richtige Mischungsverhältnis bei der Betonherstellung

zu finden, die Masse durfte ja weder zu fest noch zu flüssig sein. Erst dann kam der mit Spannung erwartete Abdruck. Buchstaben und Symbole wurden ebenfalls eingetrichtert. Die Arbeit mit diesem Baustoff machte allen sichtlichen Spaß. Schlussendlich entstanden zehn wunderschöne Werke.

Diese wurden Ende Oktober im Rahmen einer Feier beim Eingang der Georg-Großlercher-Schule Sillian verlegt. Selbstverständlich durfte jedes Kind seinen Stein selbst einsetzen, begleitet vom Lied „Wer will fleißige Handwerker seh’n?“. Im Inneren des Schulhauses wurde der gesamte Herstellungsprozess mit einer aufwändig gestalteten Foto-strecke genau dokumentiert. Besonders erfreulich war die zahlreiche Teilnahme der Eltern, Freunde

und weiteren Interessierten, die der Feier vor dem Schulhaus trotz Kälte beiwohnten.

Die Betonplatten werden in Zukunft Kinder sowie Lehrpersonen jeden Tag an das interessante Projekt erinnern.

Noch ein Hinweis:

Am Freitag, 24. März 2017 (Nachmittag) findet ein Tag der offenen Tür an der Georg Großlercher Schule Sillian statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen!

Weitere Informationen sowie zahlreiche Fotos hierzu gibt es unter www.aso-sillian.tsn.at

Text + Fotos: Markus Kozubowski

Aus der Bücherei

Heute möchten wir Euch ein tolles Buch vorstellen, das es bei uns in der Bücherei auszuleihen gibt.



Das erste Buch handelt von einem kleinen Mädchen, das in einer ihm fremden westeuropäischen Stadt zu überleben versucht.

Der Autor ist Michael Köhlmeier. Ein kleines Mädchen wird von einem „Onkel“ auf einen Marktplatz in irgendeiner westeuropäischen Stadt gestellt und angewiesen, bei einem der Händler Unterschlupf und Verköstigung zu suchen, was ihr auch gelingt. Die Nächte verbringt sie beim Onkel und seinen Freunden in einem Kleinbus. Eines Tages sind er und seine Freunde verschwunden und die Kleine irrt hungrig und frierend umher. Schließlich wird sie aufgegriffen und kommt in ein Kinderheim. Dort lernt sie zwei ältere Burschen kennen, von denen einer ihre Sprache spricht. Zu dritt reißen sie aus, brechen in ein Haus ein und verschaffen sich, was sie zum

Leben brauchen. Als sie erwischt werden, bleibt die schwer fiebernde Yiza zurück und wird von der Hausbesitzerin gesund gepflegt. Obwohl diese Frau dieses Mädchen gerne bei sich behalten würde, ist Yiza nach ihrer Genesung sofort bereit, mit einem der wieder aufgetauchten Burschen fortzugehen.

Köhlmeier erzählt die Geschichte knapp und schnörkellos und verzichtet auf jeglichen Kommentar oder Parteinahme. So gelingt es ihm, die überwältigende Atmosphäre von Fremdheit, die das Kind umgibt, spürbar zu machen. Diese Fremdheit verhindert wohl auch, dass die Kleine die von den Erwachsenen gemachten Angebote, sie aufzunehmen und zu beschützen, annehmen kann. Das

Buch erschien vielleicht in einem allzu passenden Moment, was man dem Autor nicht vorwerfen kann, er hat es geraume Zeit vor dem Anwachsen des Flüchtlingsstroms geschrieben. Dennoch wirkt dieser Umstand etwas irritierend und man hat das Gefühl, sich schuldig fühlen zu sollen.

„Das Mädchen mit dem Fingerhut“ ist jedoch zweifellos empfehlenswert und eignet sich aufgrund seiner Aktualität (und auch wegen seiner Kürze) als Buch für Lesekreise.

Wir freuen uns, wenn alle wieder zahlreich in die Bücherei kommen und die vielen neuen Bücher ausleihen.

Das Büchereiteam



Buchausstellung vom Jahr 1978

Tourismusinformation Villgratental

Nach einem Nächtigungsrückgang im Jahr 2015 von ca. 6.000 Nächtigungen gegenüber 2014, liegen die aktuellen Nächtigungszahlen von Jänner bis Oktober für das Villgratental bei derzeit 66.236 und damit bei einem Plus von ca. 18% gegenüber dem Vorjahr.



Skitourenparadies Villgratental

„Nüchtern betrachtet liegt das sicher in dem geänderten Reiseverhalten durch die weltweiten Unruhen,“ so Alois Mühlmann der Obmann der TI Innervillgraten, „es wurden aber auch in Außer- und Innervillgraten Kraftwerke gebaut, und damit Nächtigungen durch Arbeiter der Baustellen lukriert“. Seit drei Jahren arbeitet der Ausschuss in Innervillgraten kontinuierlich an der Weiterentwicklung des Tourismus: „Wir brauchen mehr Basisprodukte wie gut funktionierende Wege, nette Orte zum Sitzen und Verweilen,“ meint Christof Schett ebenfalls im Ausschuss des TI Villgratental, „und wir müssen uns über zusätzliche Sommerangebote wie z.B. Mountainbiken auch E-Mountainbiken oder die Belebung der Herz-Ass Gedanken machen,“ so Christof wei-

ter. Einige der Basisprodukte sind schon entstanden: Im vergangenen Winter wurde die Skitourenlenkung zusammen mit Grundeigentümern, Forst, Land Tirol und Gemeinden erfolgreich umgesetzt und derzeit wird an der Weiterentwicklung der Skitourenparkplätze und Shutteldienste gearbeitet. Für den Sommer ist ein Herz-Ass Wandertaxi ähnlich dem Skibus im Winter in Planung. Der Dammweg ist nun durchgehend von „Jägerer“ bis zu „Bodema Brücke“ begehbar, und es wird an einer Brücke zu „Grafer“ gearbeitet, um mit dem Weg „Käseberg-Gasse“ zusammen zu hängen. Neu belebt wird auch die „Schmiedhofer Zäune“ als Rundweg in der „Gasse“ für Gäste und Einheimische. Hier wird bereits gearbeitet und erste Teilstücke sind bereits fertig. Weiters hat

die TI Innervillgraten in Zusammenarbeit mit Vermietern und den Gemeinden Außer- und Innervillgraten im Sommer einen neuen Tourismusprospekt für das Villgratental aufgelegt. Langsam und behutsam wie für den Villgrater Weg üblich, aber auch kontinuierlich sollen dadurch in Zukunft wieder mehr Nächtigungen im Tal lukriert werden. Abschließend möchte sich der TI Ausschuss herzlich bedanken bei der Gemeindevertretung insbesondere bei Bürgermeister Josef Lusser, bei allen Vereinen die ihren Teil zu einem funktionierenden Dorfleben beitragen und somit auch unseren Gästen laufend wohlthuende Erlebnisse bieten, bei allen Vermietern für ihre tolle Arbeit, bei allen Grundbesitzern für die gute Zusammenarbeit und die Bereitschaft Grund und Boden für den Tourismus zur Verfügung zu stellen, und nicht zuletzt dem Ossi Fühapter der uns nach vielen Jahren verlässt und ab 1.1. 2017 den Ruhestand antreten wird. Einen „Ehren Tozen“ für Ossi, Vergelt's Gott für deine Leistungen, in Tal, Arbeit und Mensch. Wir vom TI Ausschuss wünschen eine gute Wintersaison mit viel Schnee und ein frohes Weihnachtsfest. Der TI Ausschuss Innervillgraten: Alois Mühlmann, Christof Schett, Anton Gutwenger, Maria Senfter, Walter Ortner, Albrecht Ortner, Friedrich Bachmann, Walder Gebhard, und unser noch Geschäftsführer Ossi Fühapter.

Christof Schett

Der Gannerhof „Nunnhof“ und seine Geschichte 1719 mit 35 Jahren Bestandsjubiläum 2016

Der GANNERHOF wurde 1719 (seine Geschichte geht bis in das 12. Jahrhundert) als Bauernhof bzw. als Nunnhof gebaut.



Oberganner Haus



Der Gannerhof

Warum Nunnhof?

Bis zur Aufhebung des Stiftes Innichen, dessen Propst der Eigentümer dieses Hauses war, diente es als Altersheim für allein- stehende Frauen (altmundartlich: Nunnen). Der Besitz wurde des öfteren geteilt, verkauft, meist weil in Not geraten, aber auch als Aussteuer für Töchter und Söhne. Der letzte Besitzer, Michael Steidl (s'Gannerle mit'n Hundl), verspielte den Hof mit „Rumpln“, ein altes Kegelbrettspiel mit Kreisel. Heute ist es wieder in unserem neuen Labenhaus aufgestellt.

Mein Urgroßvater MICHAEL MÜHLMANN hat den Hof am 5.4.1879 gekauft. Der Talethof, welchen mein Urgroßvater bewirtschaftet hat, wurde mehrmals von den Lawinen verschüttet, deshalb gab er diesen Hof auf. Mein Großvater JOSEF

MÜHLMANN übernahm den Gannerhof als jüngster Sohn von sieben Kindern. Drei Brüder sind im Ersten Weltkrieg gefallen. Bis 1962 konnte mein Großvater diesen Hof erfolgreich führen. Meinem Vater JOHANN MÜHLMANN waren jedoch drei Kühe, um hier zu überleben, zu wenig, sodass ich, ALOIS MÜHLMANN, als Enkel diesen Gannerhof 1971, nach Ableben meines Großvaters, übernehmen durfte.



Alt Ganner 1963-1965

1978 haben wir begonnen ...

... den bereits in seiner Substanz geschwächten Hof zu renovieren. Außen haben wir wenig geändert. Vier Zimmer mit Etagedusche und eine große Wohneinheit im obersten Geschoß sind dabei entstanden. Ein schöner neuer Stall mit darüber liegenden Heustadel.

1979 Unsere Petra kam zur Welt

Bald haben wir gesehen, dass die Landwirtschaft schon in der da-



Alois Mühlmann mit Mutter Josefina 1968

maligen Zeit zu klein war um davon leben zu können, obwohl die neu dazugekommen Gästezimmer gut vermietet werden konnten. Neue Ideen? Was nun? Monika hatte ja die Gastronomie gelernt! Wir bauen den Stall zu einem Gasthaus um, den Stadel in weitere Gästezimmer. Auf zur Bank!

1981 Unser Josef kam zur Welt...

... bevor wir am 3. Juli 1981 den Gannerhof eröffnet haben. Schöne Aufbaujahre folgten bis 1988 wo wir wieder an eine Wegscheide ankamen.

1988 Vergrößern? Verbessern?

Wir haben uns für verbessern entschieden:

Da auch unsere Familie mehr Platz brauchte kauften wir den alten „Perflhof“ in Außervillgraten und stellten ihn bei uns auf wo wir unsere Wohnung eingerichtet haben ...

Die alte Küche würde zur heutige Bauernstube, aus dem alten Kinderzimmer ein Büro, aus unserem Schlafzimmer Omas neue Waschküche, den Keller ausgeschaufelt und eine Sauna mit Bar eingerichtet, die wir später als Weinkeller genutzt haben. Die Terrasse neugestaltet. Auch an uns haben wir gearbeitet, Monika bei der Dreihaubenköchin Liesl Wagner Bacher und ich hab den Wein studiert.

Also mit neuem Konzept an die Arbeit!

Zu dieser Zeit hatte auch der Bauer Josef Schett eine Idee: Als Selbstvermarkter eine Schafzucht aufgebaut und spezialisiert. Diese haben wir aufgegriffen hatten und somit ist eine gute und anhaltende Zusammenarbeit entstanden ist.

Das Villgrater Lamm:

Sein „erstes Lamm“ haben wir gekauft und Monika hatte es verarbeitet und gekocht und hatte es nicht leicht. Damals war das Lamm in den

Ohren der Gäste noch ein Schaf: „haben wir früher immer bekommen - ist alt und zäh!“

Mit der Zeit kamen wir in aller Munde. So haben wir die natürlichste Sache der Welt aufgegriffen: Von umliegenden Bauern, die das Beste produzierten, bei uns aufzunehmen. Zudem stellt Josef Schett aus Schafwolle Isolierungen her: Schafwolldämm- und Isoliermatten sowie Stopfwole sind im Gannerhof eingebettet, in all den Wänden und Böden. Auch das Bett und das Überbett und der Polster ist aus reiner Schafwolle von der „Villgrater Natur“.

Mit dem neuen Labenhaus und dem Weinkeller haben wir die Möglichkeit ein kleines Sortiment auszustellen, um Ihnen unsere Zusammenarbeit mit den heimischen Bauern und Handwerkern auch wirklich augenscheinlich zu machen. Sie können alle Produkte bei uns oder direkt bei der „Villgrater Natur“ kaufen.

Das Villgrater Handwerk

Es ist bekannt: Der Villgrater baut sich sein Haus aus Holz, nur den

Kamin aus Lerche!

Das Villgrater Handwerk hat wirklich goldenen Boden. Der Bekanntheitsgrad reicht bis Bayern, Wien und Italien; wo unser Handwerker hervorragende Arbeit leisten. Ob es Tischler sind oder Zimmerleute, sie sind gefragte Leute und im Gannerhof sind sie vertreten. Der Schmied: Ein Meister! Alfons Steidl, ein Freund mit dem man „Eisen stehlen“ könnte!



Alois Mühlmann



Josef Mühlmann mit seinen Kindern Jacob und Lorena

Mit ihm haben wir eine noch längere Zusammenarbeit hinter uns. Als er 1980 den Schmiedebetrieb von seinem Vater übernahm, hat er gleich ein Kunstwerk geschaffen: unsere Laternen am Eingang.

Eisen als Material. Aus Eisen Formen und Figuren zu gestalten, Lampen, Wände, Tische und Stühle, Beschläge und Schlösser, Türen und Gitter. Die Ideen haben wir nicht bestellt, sondern an vielen Abende und in kreativen Nächten erahnt.

Es gibt im Gannerhof kein Schloss, keine Beschläge und keine Lampe, die nicht der „Alfons“ mit seinem Bruder Toni geschmiedet hat. Auch dem „Meister“ haben wir ein Eck im neuen Labenhaus mit Weinkeller gewidmet um sein Handkunstwerk aus- und darzustellen. Einige Werke sind bei uns direkt erhältlich oder Sie besuchen seine Werkstätte im Dorf.

2004-2005 Eine Entscheidung mit Josef

Die Zeit bleibt nicht stehen! Auch nicht in Villgraten! Und wenn es manchmal in den Medien nachzulesen ist ... Der Nachfolger vom Gannerhof scheint gesichert zu sein und somit gibt es wieder einen großen Schub nach vorne.

Nun ist es auch an der Zeit: Petra hat ihr Studium (Fotografie und Grafikdesign) fertig und gestaltet in diesem Sinne bei uns im Gannerhof mit ihrem kreativen Auge mit. Josef kocht seither in der Gannerhof Küche.

Im bestehenden Gannerhof haben wir in diesem Jahr, alle Zimmer neu renoviert und zwei Wohneinheiten ganz besonderer Art dazubekommen. Die Wohneinheit „Kamerbühne“, ein ganz besonderes Wohnerlebnis...



Josef Mühlmann

Das Eine und Andere werden wir noch ergänzen müssen. Im Altweinkeller werden wir die Sauna erweitern und ergänzen.

Ein Eingangsbereich mit Sitzraum (Labenhaus), eine Anmeldestelle (Rezeption). Im Kellerbereich neu: WC-Anlagen, Weinkeller und Selche mit Speckecke, neue Waschküche und zwei neue Stuben.

Wir legen großen Wert in der Beibehaltung vom Stil des Gannerhofes sowohl außen, innen und ganz drinnen. Wir haben mit den Arbeiten am 27. September bis 17. Dezember 2004 in 1. Etappe begonnen und vom 29. März bis 28. Mai 2005 die 2. Etappe geschafft.



Alois und Josef Mühlmann

3. Etappe 2006:

DAS BIO SCHUPFERHAUS:

Und wie das Leben dir halt spielen kann: Mit Bedauern erfahre ich und muss zur Kenntnis nehmen, dass meiner geliebten Monika der Gannerhof zu viel und zu anstrengend geworden ist, schwere Krankheiten und verschiedene andere Situationen lösen diese Entscheidung aus.

Das Bio Schupferhaus mit 26 Betten entsteht in dieser Phase trotzdem, es muss weitergehen, so entsteht ein sehr origineller und wertvoller „Zwilling“ vom Gannerhof.

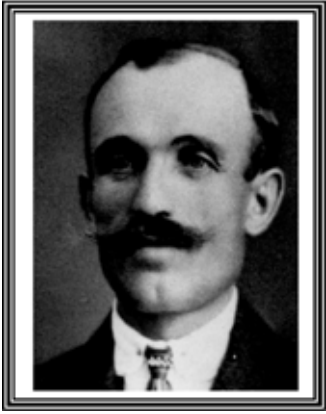
Aufgezeichnet (25.11.2016) von Alois Mühlmann (Quellentext Prof. Kühbacher)



Bio Schupferhaus

Heimgekehrte Schützenkameraden

1. Weltkrieg (1914-1918)



Martin SCHETT

Goser

Geboren:

09. Jänner 1888

Gestorben:

20. Juni 1973

Eingerückt:

01. August 1914

Truppenteil:

Tiroler Kaiserjäger
1. Kompanie

Dienstgrad:

Jäger

Mitgemachte Schlachten:

am San, in Galizien verwundet, Isonzo, Zugna Torta, Pasubio, Montenegro

Heimkehr:

07. Dezember 1918

Auszeichnungen:

Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse, Bronzene Tapferkeitsmedaille, Karl-Truppenkreuz, Verwundetenmedaille



Friedrich WALDER

Schöneegg

Geboren:

11. August 1890

Gestorben:

23. Oktober 1976

Eingerückt:

aktiv dabei

Truppenteil:

1. Tiroler Kaiserjäger
Regiment

Dienstgrad:

Jäger, Zugsführer

Mitgemachte Schlachten:

Galizien, am San, am Dunajec, Zugna Torta, Pasubio, dann gefangen

Heimkehr:

09. Oktober 1919

Auszeichnungen:

Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse, Bronzene Tapferkeitsmedaille, Karl-Truppenkreuz, Militärdienstzeichen III. Klasse



Peter SENFTER

Mitterhaider

Geboren:

19. November 1890

Gestorben:

01. November 1973

Eingerückt:

19. Mai 1915

Truppenteil:

Standschützen Bataillon
Sillian

Dienstgrad:

Patrouillenführer

Mitgemachte Schlachten:

Sextener Dolomiten, Mt. Majo, Gefangenschaft in Albanien

Heimkehr:

22. November 1919

Auszeichnungen:

Bronzene Tapferkeitsmedaille, Karl-Truppenkreuz

**Albert LUSSE**

Walchegger

Geboren:

14. Dezember 1892

Gestorben:

06. Februar 1974 (in AV)

Eingerückt:

26. Oktober 1914

Truppenteil:

3. Schützen Regiment

Dienstgrad:

Schütze

Mitgemachte Schlachten:

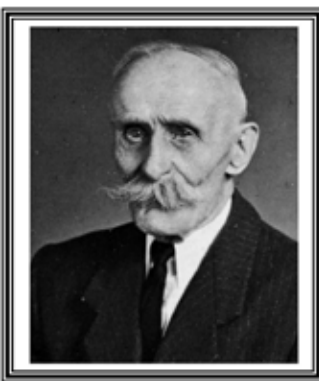
Galizien, Karpaten, Isonzo, Mt. Piano

Heimkehr:

November 1918

Auszeichnungen:

Bronzene Tapferkeitsmedaille, Karl-Truppenkreuz

**Kassian LANSER**

Kraokfl

Geboren:

04. März 1886

Gestorben:

27. März 1974

Eingerückt:

01. August 1914

Truppenteil:

3. Kaiserschützen Regiment

Dienstgrad:

Zugsführer/Offizierstellvertreter

Mitgemachte Schlachten:

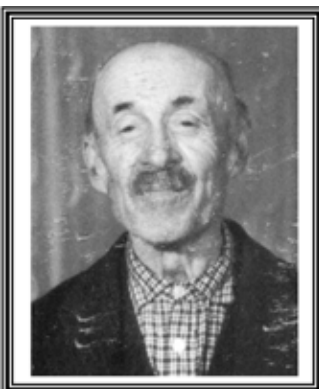
Galizien, Bukowina, Isonzo, Zugna Torta, Sieben Gemeinden

Heimkehr:

12. November 1918

Auszeichnungen:

Silberne Tapferkeitsmedaille I. und II. Klasse, Verwundetenmedaille, Bronzene Tapferkeitsmedaille, Karl-Truppenkreuz, Militärdienstzeichen III. Klasse

**Michael SCHETT**

Mesner

Geboren:

02. Oktober 1893

Gestorben:

11. März 1975

Eingerückt:

02. August 1914

Truppenteil:

Tiroler Kaiserjäger

Dienstgrad:

Jäger

Mitgemachte Schlachten:

Galizien, am San, am Dunajec, Doberdo, Judicarien, Mt. Pasubio

Heimkehr:

05. November 1918

Auszeichnungen:

Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse, Bronzene Tapferkeitsmedaille, Karl-Truppenkreuz

**Karl STEIDL**

Hetzwald

Geboren:

11. April 1899

Gestorben:

17. August 1973

Eingerückt:

Juni 1915

Truppenteil:

3. Kaiserschützen Regiment

Dienstgrad:

Schütze

Mitgemachte Schlachten:

Italien (in der Telefonabteilung)

Heimkehr:

November 1918

Gesundheit aus der Apotheke Gottes - Kleinblütiges Weidenröschen

Das Wunderkraut bei Prostata-Hypertrophie!

Alle, die an Prostata leiden, können durch das kleinblütige Weidenröschen, ohne sich einer Operation unterziehen zu müssen, wieder gesunden. Ist eine Operation schon durchgeführt worden, nimmt das Weidenröschen das Brennen und die anderen Beschwerden, die sich nachher oft zeigen, auf der Stelle.



Vor kurzem bekam ich von einem Familienvater einen Brief in dem es wörtlich heißt: „Ich flehe Sie mit aufgehobenen Händen an, vielleicht können Sie mir noch einen Weg zurück zur Gesundheit zeigen und meiner mit mir schwer leiden-

den Familie einen gesunden Vater schenken.“ Vorher schilderte er mir seinen Leidensweg. 1961 wird eine **chronische Prostataentzündung** durch das Baden in radiumhaltigem Wasser akut. Er wandert von einem Krankenhaus ins andere, aber kein Arzt operiert ihn, er war verzweifelt. Bei jedem Stuhlgang traten Blut und Eiter aus. Durch die vielen Medikamente bekam er Zwölffingerdarmgeschwüre, eine zerstörte Darmflora und einen schweren Leberschaden. Er war dem Tode näher als dem Leben und musste auf Anordnung des Arztes alle Medikamente einstellen. In diesem Zustand wurde laut Schreiben auf elektrischem Wege operiert. Trotz Operation sind die Entzündungen der Drüse bis heute geblieben. Tabletten und Injektionen verschlechterten abermals seinen Zustand. Er greift zu Brennessel- und Blasentee, die seinen Zustand so weit bessern, dass er heute wieder arbeiten kann. All das wäre diesem schwergeprüften Familienvater erspart geblieben, hätte er von dem kleinblütigen Weidenröschen gewusst, das alle Prostata-Schäden von Grund auf ausheilt.

Es gibt das Wald-, Berg-, Hügel-, Sumpf-, lanzettblättrige-, dunkelgrüne-, rosige- und kleinblütige Weidenröschen. Alle diese acht Arten sind heilkräftig und bei **Prosta-**

ta-Hypertrophie sowie bei **Nieren-leiden** als Tee zu verwenden. Der bekannte Pflanzenbiologe Richard Willfort, der das Weidenröschen als Heilpflanze sehr wohl kennt, erwähnt es in seinem Buche nicht. Es könnte, wie er sagte, sehr leicht mit dem zottigen Weidenröschen verwechselt werden, das zum Unterschied vom kleinblütigen mindestens fünfmal so große Blüten, stärkere, fleischigere Stiele und Blätter, sowie einen bedeutend höheren Wuchs aufweist, jedoch gegenteilige Wirkung auslöst. Auf einer Bildtafel könnte man es als Nichtkenner sehr leicht verwechseln. *Das Weidenröschen hat lanzenspitzenförmig, gezackte Blätter, die winzigen Blüten in rötlicher oder rosa Farbe sitzen wie genagelt an einer länglichen Samenschote, die ausgereift aufspringt und sich wollig zeigt. Es erreicht eine Höhe je nach Standort von ca. 20 bis 80 cm. Man findet es auf feuchten Waldwegen, sonnigen Himbeerhalden, in Gebüsch, auf Kahlschlägen, feuchten, sonnigen Bachrändern, sehr oft aber auch in Wohngärten und da am liebsten in Erdbeerbeeten. Die Stängel zeigen von der Wurzel aus eine leichte Rötung und lassen sich äußerst leicht brechen.*

Ich war eine junge Frau, als mein Schwiegervater im besten Mannes-

alter an einer krankhaften Vergrößerung der Vorsteherdrüse, also Prostata-Hypertrophie, starb. Ein Nachbar, der in Heilkräuterkunde bestens bewandert war, zeigte mir das kleinblütige Weidenröschen und meinte: „Hätte Ihr Schwiegervater Tee von dieser Pflanze getrunken, wäre er heute noch am Leben. Merken Sie sich diese Pflanze! Sie sind eine junge Frau und können damit vielen Menschen helfen!“ Aber wie es eben zugeht, wenn man jung und gesund ist, kümmerte ich mich nicht weiter um das Kraut. Anders aber meine Mutter. Sie sammelte es jedes Jahr und half vielen Menschen bei Blasen- und Nierenerkrankungen. Die Heilwirkung ist so groß, dass sie schlagartig **alle Beschwerden bei Prostata-Erkrankungen** nimmt. Es gab Fälle, wo Männer vor der Operation standen, der Urin nur tropfenweise kam; eine einzige Tasse brachte bereits alles wieder in Gang. Natürlich muss man den Tee länger trinken, um eine Heilung zu gewährleisten – er wird nur gebrüht, nicht gekocht – aber er nimmt sofort alle hemmenden Beschwerden. Ich erfuhr von meiner Mutter von einem Patienten, der bereits drei Blasenkrebsoperationen hinter sich hatte – klinisch nachgewiesener **Blasenkrebs** - und der sich in einer sehr schlechten körperlichen Verfassung befand. Ich sammelte Weidenröschen für ihn, wusch, zerkleinerte und trocknete sie und ließ sie dem Kranken zukommen. Seine Heilung erfuhr ich dann von seinem Arzt. Es war zu einer Zeit, wo ich mich selbst noch nicht mit Heilkräutern befasste. Die Heilung machte einen starken, nachhaltigen Eindruck auf mich. Meine Mutter hatte mich öfters ermahnt, ich möge, sollte sie einmal nicht mehr sein, niemals auf das Sammeln dieses Heilkrautes

vergessen. Lichtmeß 1961 starb aber meine liebe Mutter und ich vergaß in jenem Sommer auf das Sammeln. In der Ordination meines Arztes erfuhr ich, dass ein mir bekannter Mann hoffnungslos mit Blasenkrebs in unserem Krankenhaus läge. „Nein“, rief ich aus „dieser tüchtige Mann darf nicht sterben.“ Ich dachte dabei an das Weidenröschen. Der Arzt, obwohl Heilkräutern gegenüber positiv eingestellt, meinte, da könne nicht mehr helfen. Ich aber hatte keine Weidenröschen gesammelt und dachte mit Schrecken daran, dass ja jetzt, Mitte Oktober, alles verblüht und eingetrocknet sein wird. Ich wusste den Platz, wo es im Sommer blühte, und machte mich auf, es zu holen. Es waren nur noch ein paar vergilbte Stängel, die ich aber trotzdem, kleingeschnitten, der Frau des Schwerkranken sandte. **Zwei Tassen am Tag, morgens und abends**, gab sie ihm zu trinken und nach 14 Tagen erfuhr ich vom Arzt, der mich telefonisch anrief, dass sich eine starke Besserung im Befinden des Kranken eingestellt hatte. Er meinte lachend: „Also, dein Kräutchen hilft!“

Die Hilfe kommt aber nicht nur von mir allein. Ich habe nach den stauenswerten Erfolgen mit den Kräuterhandlungen Domandl in Grieskirchen und Seiser in Sierning darüber gesprochen. Wir haben dann Frauen gefunden, die das Weidenröschen zum Segen vieler Leidenden und Heilsuchenden sammeln. Ich habe ihnen die Plätze und die richtigen Pflanzen gezeigt und so gibt es in ganz Österreich, man kann wohl auch sagen in ganz Europa, weil man es nirgends, auch im Ausland nicht, bekommt, nur zwei Kräuterhandlungen, eben Grieskirchen und Sierning, die das klein-

blütige Weidenröschen führen. Ein Apotheker in München zeigte mir in einem alten dicken Apothekerbuch die Stelle, wo es um 1880 noch offiziell angeführt war. Chemische Medikamente, die diese Heilkraft niemals aufbringen, haben es ganz verdrängt. Durch meine Vorträge und Kräuterwanderungen, letztere hauptsächlich mit dem kneipp-Bund Linz, wird das Weidenröschen wieder in allen Bevölkerungsschichten bekannt.

Ich will betonen, dass meine Hinweise bei vielen Menschen starken Wiederhall finden, den überall, wo immer ich mit meinem Mann hinkomme, sei es in den Bergen, auf Waldwegen, bei Bachrändern oder auf Kahlschlägen, ja sogar am Pöstling- und Freinberg in Linz, finden wir zu unserer Freude dem mitteltrieb schonend herausgepflückt. Jeder, der dieses Heilkraut kennt, schätzt die Pflanze nach dem Pflücken noch zwei- bis dreimal nach. Bleibt der Wurzelstock im Boden, treibt er im nächsten Frühjahr wieder aus.

Zu meiner Freude erfahre ich aus vielen Zuschriften, dass in vielen Gärten zwischen Erdbeeren und Gemüse das kleinblütige Weidenröschen wächst. Früher wurde es als lästiges Unkraut ausgejätet. Wie vielen Leidenden hätte es in dieser Zeit Heilung und neuen Lebensmut bringen können. Vor kurzem konnte ich einem geistlichen Herren helfen, der mit Prostata- und Blasenkrebs von den Ärzten aufgegeben war, und der sich heute mit voller Lebenskraft wieder voll seine Ämte widmet. Es liegt wirklich Gottes Segen auf unseren Heilkräutern, wir müssen dies nur dankbar anerkennen.

Maria Treben

Musikkapelle

Das Musikjahr 2016 war von einigen großen Höhepunkten geprägt. Im Sommer gab unsere Kapelle wieder einige Konzerte, sowohl bei uns in Innervillgraten, als auch auswärts.



Die Musikkapelle Innervillgraten beim Kriegergedenken im Friedhof

Anfang Juli spielte die Musikkapelle Gaimberg bei uns den Frühschoppen. Bei schönem Wetter, Speis, Trank und Geselligkeit hatten wir gemeinsam mit der MK Gaimberg und vielen Zuhörerinnen und Zuhörern einen schönen Sonntag.

Beim Musikfest in Anras hat sich die Musikkapelle Innervillgraten mit vielen anspruchsvollen und wunderbaren Stücken vor zahlreichen Zuhörern präsentiert. Das jährliche Musikfest sorgt immer wieder für jede Menge Spaß bei allen Musikantinnen und Musikanten. Es werden vor allem Erinnerungen festgehalten, welche auch unseren Verein bestärken. Das Präsentieren unserer Kapelle bei besonderen Anlässen, vor allem auswärts, sorgt für Freude, Bereicherung und Motivation.

Im Juli durfte unsere Kapelle gemeinsam mit der Musikbanda „Franui“ bei den Festspielen in Erl spielen. Unter der Leitung von Hannes Schett und in Zusammenarbeit mit

„Franui“ war dieser Tag ein ganz Besonderer. Für unsere Kapelle war es ein ganz neue Erfahrung vor so einem großen Publikum zu spielen. Es war schön zu sehen, dass sich auch viele Musikinteressierte entschlossen haben, mit dem zweiten Bus mitzufahren.

Neben zahlreichen TVB Konzerten in Innervillgraten fuhr unsere Kapelle auch nach Gsies und nach Stern um dort jeweils ein Nachmittagskonzert zu geben. Beim Schützenfest in Sillian hatten wir auch die Ehre, ein Konzert zu spielen.

Unsere Kapellmeisterin Manuela Lusser versuchte bei jedem Konzert ein Programm zusammenzustellen, welches allen, sowohl Musikanten als auch den Zuhörern, gefällt. Die Proben waren sehr intensiv, aber sie haben sich auf alle Fälle bewährt. Unsere Kapellmeisterin hat vor allem versucht mit den Musikantinnen und Musikanten das sehr anspruchsvolle Programm einzustudieren. Im Namen aller Musikanten

bedanken wir uns recht herzlich bei Manuela Lusser und Hannes Schett für all ihre Bemühungen, ihren Mut und ihre Bereitschaft.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass im kommenden Jahr vom 28. - 30. Juli das Oberländer Bezirksmusikfest bei uns in Innervillgraten stattfindet.

Unsere Musikkapelle ist sehr gerne bereit bei besonderen Anlässen für eine musikalische Umrahmung zu sorgen, der Obmann bittet aber um eine rechtzeitige Bekanntgabe der Termine.

Ein herzliches Vergelts' Gott an alle freiwilligen Helfer und die finanzielle Unterstützung, denn ohne dies wäre ein Vereinsleben unvorstellbar. Wir bedanken uns auch bei allen fördernden Mitgliedern und sie werden recht herzliche zu sämtlichen Veranstaltungen eingeladen und wir laden sie auch ein, bei der alljährlichen Vollversammlung teilzunehmen.

Katharina Senfter

Kirchenchor

Der Kirchenchor möchte heuer wieder einmal die Gelegenheit nutzen, seine Vereinstätigkeiten und Aktivitäten im Dorfboten der Bevölkerung mitzuteilen.



Eduard Senfter und Karl Schett nicht am Bild

Der Kirchenchor besteht derzeit aus 34 aktiven Mitgliedern unter der Leitung von Sabine Senfter und Alfons Mühlmann. Im Vereinsjahr 2015/2016 hatten wir 33 Proben und 28 Auftritte. Wir gestalteten 20 Gottesdienste, 7 Begräbnisse und 1 Weihnachtskonzert. Besonders hervorzuheben ist die Messgestaltung zu Maria Himmelfahrt. Hier durften wir mit Ludwig Lusser an der Orgel die Kleine Orgelsolomesse von Joseph Haydn aufführen.

Einen für uns ganz besonderen Termin nahmen wir am 04.12.2016 in Innsbruck wahr. Wir wurden vom ORF-Landesstudio Tirol zum Radiokonzert „Mundart und Volksmusik als Einstimmung auf die stillste Zeit im Jahr“ eingeladen. Nach einer sehr intensiven Probenzeit freuten wir uns über einen gelungenen Auftritt und wir hoffen, dass das Konzert auch den Zuhörern gefallen hat.

Bei der heurigen Sängermarende im November 2016 wurde durch Herrn Pfarrer Mag. Josef Mair folgenden langjährigen Chormitgliedern eine Ehrung vom bischöflichen Ordinariat überreicht:

Für 40 Jahre aktiver Mitgliedschaft wurden geehrt: Barbara Schett, Nr. 95b und Willi Rainer, Nr. 59b.

Für 25 Jahre aktiver Mitgliedschaft wurden geehrt: Karl Schett, Nr. 37,

Eduard Senfter, Nr. 74, Gertraud Bachmann-Wiedemair, Nr. 106L, Michaela Ortner, Nr. 53a, Maria Lo Piccolo, Sillian Nr. 74e/7.

Es ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, dass man sich über Jahre freiwillig und auch unentgeltlich für einen Verein engagiert. Ein großer Dank gilt allen Sängerinnen und Sängern für ihren Einsatz zur Ehre Gottes.

Damit der Kirchenchor auch in Zukunft weiterbestehen kann, sind wir immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Bei Interesse könnt ihr euch jederzeit bei unserer Chorleiterin Sabine oder bei unserem Obmann Alfons melden.

Auf diesem Wege möchten wir auch noch die Möglichkeit nutzen, vor allem der Gemeinde, Pfarrer Mag. Josef Mair, dem Pfarrgemeinderat und anderen Spendern für die finanzielle Unterstützung ganz herzlich zu danken.

Margit Haider



Der Kirchenchor im ORF-Landesstudio Tirol beim Radiokonzert

Schützenkompanie

Die Schützenkompanie Innervillgraten darf heuer auf ein aufregendes und abwechslungsreiches Jahr zurückblicken.



Bittgang zum Moschekreuz



Ehrungen bei der Vollversammlung der Schützenkompanie

Neben den zahlreichen Ausrückungen bei den Prozessionen und im August beim Schützenfest in Silian, waren wir auch bei einigen Versammlungen und Anfang Juli beim Alpenregionstreffen in Waakirchen/Bayern vertreten. Auch beim 185-jährigen Jubiläumsfest unserer Musikkapelle waren wir dabei.

Zudem hielten wir einen Bittgang zum Mosche-Kreuz, zum 15-jährigen Bestehen, ab, welchen wir anschließend gemütlich bei Fürter ausklingen lassen durften.

Große Freude herrschte auch beim 90. Geburtstag von Lanser Ernst, Lahnberg 40, an dem die Abordnung persönlich gratulierte.

Auch in unserer letzten Vereinsperiode hat sich noch etwas geändert: Nach 4 Jahre Mitglied und nach 3 Jahren Schriftführerin mussten wir bei der heurigen Vollversammlung unsere Marketenderin Walder Alexandra, Eggeberg 140 verabschieden und wünschen Ihr auf diesen Weg Alles Gute für die Zukunft.

Auch eine 50-Jahre-Bestandsehrung verliehen wir an Bachmann Josef, Hochberg 32 und danken ihm für das verlässliche Erscheinen bei den jeweiligen Ausrückungen und hoffen auf weitere Jahre voller Treue.

Zusätzlich dürfen wir ab heuer 2 Marketenderinnen und 2 Schützen in unserer Kompanie begrüßen: Wiedemair Kristina, Lanser Monika,

Walder Christoph und Steidl Georg. Wir wünschen euch eine gute Zeit und eine gute Kameradschaft.

Abschließend bedankt sich der Obmann beim Ausschuss und allen Mitgliedern, aber auch bei der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und für das kommende Jahr 2017 alles Gute wünschen.

Monika Lanser



Eine Abordnung der Schützen beim Alpenregionstreffen in Waakirchen/Bayern

Freiwillige Feuerwehr

Im heurigen Jahr wurden wir bisher von schweren Einsätzen verschont. Jedoch war am 23. Februar ein Kaminbrand zu bewältigen. Durch die rechtzeitige Alarmierung und schnelles Ausrücken unserer Feuerwehr, konnte ein größerer Schaden verhindert werden.



Die Bewerbungsgruppe der FF-Innervillgraten

Übungen, Schulungen und Weiterbildung:

Übungen und Schulungen sind sehr wichtig, um Einsätze bestmöglichst abarbeiten zu können. Daher wurden im Jahr 2016 zahlreiche Übungen und Schulungen abgehalten. Zielsetzung war die Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren. So übten wir Gemeinsam mit der FF Außervillgraten im Käsewald. Die Betriebsfeuerwehr E.G.O.-Austria unterstützte uns mit Atemschutz zu Außerlipper, wo wir das gesamte Wohnhaus zur Übung nutzen konnten. Wir danken der Familie Happacher-Karadar für die Bereitstellung und die anschließende Verpflegung. Ein Highlight war mit Sicherheit der Tag der Technischen Hilfeleistung in Assling, wo 5 Kameraden teilnehmen durften. Im Vordergrund

stand die Zusammenarbeit mit anderen Blaulichtorganisationen und der Umgang mit den verschiedenen Berge- und Rettungsgeräten. Weiters hat ein Atemschutztrupp (Mayr Stefan 68d, Schett Daniel 112b, Schett Dominik 109) das Leistungsabzeichen in Bronze erfolgreich bestanden. Die Bewerbungsgruppe hat an zahlreichen Bewerbungen und Kuppelcups in Nord-Ost- und Südtirol mit durchaus beachtlichen Leistungen Teilgenommen. Wir gratulieren und danken für Euren Einsatz. Auch zahlreiche Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule wurden besucht. (6 Brandhausschulungen, 2 Funklehrgänge, 1 Gerätewart, 6 Grundlehrgänge, 1 Technischer Lehrgang.) Wir dürfen als neues Feuerwehrmitglied Franz-Josef Senfter herzlich begrüßen.

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Innervillgraten bedankt sich bei allen Kameraden für die Einsatzbereitschaft und den fleißigen Probenbesuchen. Weiters danken wir allen Firmen für die Freistellung der Mitglieder bei Einsätzen und Lehrgängen.

Wir bitten um besondere Vorsicht bei brennenden Kerzen an Adventkränzen und Christbäumen. Nicht unbeaufsichtigt brennen lassen. Weiters ersuchen wir um besondere Vorsicht mit dem Hantieren von Feuerwerkskörpern.

Wir wünschen allen Gemeindegängern/innen gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr.

Kontakte:

Kdt.: Haider Gerhard 0664/5374501
Kdt.Stv.: Richard Lanser 0664/73480001
Im Notfall bitte immer die Notrufnummern wählen: 122 Feuerwehr
133 Polizei; 144 Rettung;
112 Euronotruf

Fürhapter Armin



Foto: Brunner-Images

Jungbauernschaft/Landjugend

Wieder ist ein halbes Jahr bei der Jungbauernschaft/Landjugend vergangen und somit fängt mit diesem Artikel unser letztes Vereinsjahr an. Neben den vielen kleinen Veranstaltungen fanden auch wieder „große“ Veranstaltungen statt. In dem nachfolgenden Bericht, möchten wir euch wieder einen kleinen Rückblick dazu geben.



Beim 1. Unterstaller Almfest



Das Team der Jausenstation mit Obm. Alois Senfter

Tanzkurs

Heuer fand nach einigen Jahren wieder ein Tanzkurs für Anfänger statt. Es gingen viele Anmeldungen bei unserer Ortsleiterin ein was uns sehr freute. „Stocker Tone“, der schon viele Tanzkurse hielt, wurde auch für diesen Kurs ausgewählt. Der Tanzkurs fand im Zeitraum von April - Juni im Vorsaal des Gemeindegartens statt. Durch Getränke und Snacks wurden die Tänzer in den Pausen von der JB/LJ bedient. Der Abschluss fand am 03. Juni statt, wo alle ihr erlerntes vorbringen konnten.

Sommernachtsfestl

Auch in diesem Jahr fand das alljährliche Sommernachtsfestl bei der „Wegelate Säge“ am 02. Juli statt. Es findet immer wieder Anklang bei den jungen Leuten. Mit Musik und jeder Menge gute Laune wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert. Um uns bei den Mitgliedern zu bedanken, gab es

Getränkegutscheine, die beim Fest eingelöst werden konnten.

Unterstaller Almfest

Zum ersten Mal veranstalteten wir heuer, gemeinsam mit der Jausenstation Unterstalleralm, ein Almfest. Durch tagelange Vorbereitung an den Vortagen wurde dieses Fest ein voller Erfolg, dass uns natürlich besonders freute. Das Almfest fand am 11. September statt. Los ging es mit einer Hl. Messe um 10.30 Uhr, die durch unseren Ortspfarrer Dekan Josef Mair, zelebriert wurde. Nach der Messe spielte die Musikkapelle Innervillgraten zu einem Fröhlichkonzert auf. Am Nachmittag unterhielten zwei Musikgruppen aus Südtirol die Gäste, somit wurde auch auf der Tanzfläche das Tanzbein geschwungen.

Aktivste Ortsgruppe des Bezirkes

Am 08. Oktober wurden wir im Rahmen des Bezirkslandjugendtages in Matrei in Osttirol nach drei Jahren wieder zur aktivsten Ortsgruppe

des Bezirkes gekürt. Anlässlich dieser Auszeichnung wurde uns die begehrte Wanderfahne überreicht, was den Abschluss des Vereinsjahres perfekt machte. Die umfangreichen Arbeiten über das Jahr hinweg könnten nicht schöner belohnt werden. Ohne guten Zusammenhalt untereinander, der ständigen Bereitschaft Zeit in Vereinsarbeit zu investieren und speziell ohne Freude am Verein wäre dies nicht möglich gewesen. Somit wurde der Abend noch besonders gefeiert.

Abschließend möchten wir wieder allen danken, die uns immer wieder bei den verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen helfen, sei es dabei in finanzieller oder freiwilliger Weise, denn ohne EUCH wäre vieles nicht möglich. Auch bei den Besuchern bedanken wir uns für ihr verlässliches Kommen und hoffen weiterhin auf zahlreiche Teilnahme bei unseren Veranstaltungen.

Margaretha Walder

Bäuerinnenorganisation

Die Bäuerinnenorganisation war im 2. Halbjahr 2016 wiederum sehr aktiv und darüber möchten wir euch kurz berichten.



Brotbackkurs im Tassenbacherhof

Wir starteten am 04.08.2016 mit einer Jause für die Kinder des Sommercampus in die Sommersaison. Nachdem den Jugendlichen gezeigt wurde, wie in Innervillgraten Brot gebacken wird, bereiteten wir eine Marende mit bäuerlichen Produkten für die Teilnehmer zu.

Am Festtag Maria Himmelfahrt haben wir wie jedes Jahr um die 350 Sträußchen für die Kräuterweihe gebunden, welche wir nach der Hl. Messe an die Gottesdienstbesucher verteilten. Anfang Oktober übernahmen wir die Messgestaltung beim Erntedankfest. Außerdem bereiteten wir die Erntegaben vor und brachten diese zum Altar.

Beim Weltspartag durften wir die anwesenden Personen mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen.

Ein besonderes Highlight war für uns heuer die Organisation und Gestaltung des 1. Villgrater Kirchtages mit dem traditionellen Martinimarkt am 13.11.2016. Wir freuten uns sehr über die zahlreichen Besucher und hoffen, dass euch der Nachmittag genauso gut gefallen hat wie uns Bäuerinnen. An dieser Stelle möchten wir uns auch noch einmal bei den Musikanten für die tolle Unterhaltung recht herzlich bedanken!



Die leckeren Brote

Mit großer Begeisterung nahmen 15 Frauen aus unserer Gemeinde an einem Brotbackkurs mit der Seminarbäuerin Margit Aigner im Tassenbacherhof teil. Wir erfuhren zahlreiche Tipps und Tricks, die uns das Brotbacken zu Hause sicherlich erleichtern werden.

Am 3. Adventsonntag gestalteten wir den Villgrater Advent bei der Dorfkrippe. Nach dem Hauptgottesdienst gab es dort Glühwein, Tee und selbstgebackene Kekse.

Fürs neue Jahr sind schon wieder einige Veranstaltungen geplant, unter anderem möchten wir am 26.01.2017 den Vortrag „Bachblüten für meine Seele“ und am 16.03.2017 einen Kochkurs mit Margit Aigner durchführen.

Abschließend wünschen wir noch allen Gemeindebürgern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes neues Jahr 2017.

Ortsbäuerin

Martina mit ihrem Team

Volkstanz - und Plattlergruppe

Die Adventzeit beginnt und Weihnachten steht wieder vor der Tür. Dies ist wieder die Zeit einen Rückblick auf das Vereinsjahr der Volkstanz- und Plattlergruppe Innervillgraten zu machen.



Die Volkstanzgruppe beim Bezirkstrachtenfest in Anras

Am 20. Februar 2016 luden wir zur alljährlichen Jahreshauptversammlung ein. Da die Ausschussmitglieder Marlen Steidl und Michael Schett den Verein verlassen haben, war ein wichtiger Tagesordnungspunkt die Wahl eines neuen Zeugwartes und eines Beirates, die mit Tobias Senfter und Barbara Senfter gefunden wurden. Im Namen aller Mitglieder der Volkstanzgruppe Innervillgraten möchten wir uns bei Michael Schett und Marlen Steidl für die langjährige Vereinstätigkeit bedanken.

Begonnen haben wir das Volkstanzjahr mit der ersten Probe am 13. März 2016. Sehr gefreut haben wir uns heuer über Zuwachs bei unserem Verein. Denn Kathrin Mayr und Katharina Steidl durften wir als Tänzerinnen, Manuel Steidl, David Mayr und Christof Fürhapter als Plattler begrüßen. Auch haben wir mit Johannes Mair einen neuen Harmonikaspieler gefunden.

Unseren ersten Auftritt im Jahr 2016 durften wir beim Bezirkstrachtenfest in Anras am 29. Mai feiern. Auch die Jungen Tänzerinnen und Tänzer waren schon mit von der Partie und begeisterten mit ihrem Können.

Auch heuer durften wir uns wieder über sechs Auftritte im Alpenhotel Weitlanbrunn freuen. Jeden Freitag, im Zeitraum von Mitte Juli bis Ende August, konnten wir dort unser Erlerntes zum Besten geben und wurden mit Beifall und begeisterten Gesichtern belohnt.

Wie jedes Jahr durften wir auch beim Bad'l Kirchtag im Gasthaus Bad'l Alm, der am Sonntag, den 7. August 2016 stattfand, auftreten.

Über einen Auftritt freuten sich die Burschen unseres Vereines besonders. Denn vom 13. bis 15. August fuhren die „Plattler“ nach Saalbach-Hinterglemm, um dort unsere Mitglieder Katharina Steidl und Johannes Mair, bei ihrem Sommerpraktikum zu besuchen. Wir

übernachteten auf dem Feriengut Hasenau und am Montag, den 15. August, traten wir auf der „Osmanalm“ auf.

Am Freitag, den 26. August, sind wir nach St. Martin in Gsies eingeladen worden und unterhielten dort die Besucher des alljährlichen Heustadlfestes, mit unseren Einlagen. Mit großem Applaus von Gästen und Einheimischen wurde unser Auftritt belohnt. Anschließend ließen wir den Abend noch bei Speis und Trank gemütlich ausklingen.

Im heurigen Jahr haben zwei ehemalige Mitglieder, nämlich Stefan Schett und Robert Walder geheiratet. Natürlich haben wir bei ihrer Hochzeit aufgetanzt, um ihnen in diesem Zuge für die jahrelange Mitgliedschaft und Verlässlichkeit zu danken. Wir wünschen den beiden Paaren viel Glück und Segen auf ihrem weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Zum Abschluss unseres Vereinsjahres, kamen wir am 17. September 2016 auf der Unterstalleralm, bei „Lober Hitte“ zusammen, um dort einen gemütlichen Grillabend zu veranstalten. Es war, wie sich herausstellte, ein sehr lustiger und geselliger Abend mit unseren Mitgliedern.

An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals recht herzlich bei allen Mitgliedern für das Erscheinen bei den Proben und bei den Auftritten, denn auch das ist keine Selbstverständlichkeit.

Michael Lusser

Theatergruppe

Erneut blickt die Theatergruppe Innervillgraten rund um den Obmann Christof Schett auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurück. Nach wie vor wird ein großer Fokus auf die Jugendarbeit gelegt: „Daran arbeiten wir kontinuierlich weiter“, so der Obmann.



Die Polizisten Hannes Mair, Christof Schett und Josef Lusser

Im Sommer hat die Theatergruppe erfolgreich ihr Theaterstück „Graf Schorschi“ auf die Bretter gebracht. Viel Applaus und sechs ausverkaufte Vorstellungen haben gezeigt dass der Geschmack vom Publikum wieder getroffen wurde. „Ich versuche Stücke zu finden bei denen man nicht schon nach 15 Minuten weiß wie es ausgeht, es muss spannend bleiben“ so Christof Schett der auch Spielleiter ist. Dass die Kinder- und Jugendarbeit Früchte trägt zeigt dass bei diesem Stück Ann und Eva Schmiedhofer erstmalig ihre schauspielerischen Fähigkeiten mit Bravour unter Beweis gestellt haben. Mit Johannes Mair zeigte ein neues Talent das man auch als sogenannter „Querseinstieger“ das Publikum begeistern kann. In Kürze geht es wieder mit dem Weihnachtspiel los. Heuer wird das

Stück „Mitten in der Nacht die vielen Engel“ von zahlreichen jungen Schauspielern aus der Gemeinde aufgeführt. Musikalische Umrahmung gibt es durch das Posaunenquartett der Musikkapelle Innervill-

graten. Termin ist der 11. Dezember 18 Uhr beim Pavillon, der Eintritt sind wieder freiwillige Spenden, heuer zugunsten „Mission Hoffnung – Kinderkrebspflege in Österreich“.

Anfang September 2017 wird auf der Kamelisenalm eine Szene des Kurzfilms „Zingerle“ abgedreht. Dieser Film erzählt die Geschichte vom Sexualverbrecher Guido Zingerle der in den 50iger Jahren die Bevölkerung Tirols und Südtirols in Angst und Schrecken versetzt hat. Gesucht werden Komparsen die die Bewohner des Bergbaurndorfes spielen, hauptsächlich Frauen, Kinder und Jugendliche. Wer Lust und Interesse hat einmal hinter die Kulissen eines Film Drehs zu blicken kann sich gerne beim Obmann Christof Schett unter +43 664 1324033 melden.

Christof Schett



Die Schauspieler Paula Bachmann und Stefan Bachmann

Familienverband

Nach der Sommerpause starteten wir im Oktober mit dem alljährlichen Dekanatstreffen in Heinfels.



Feier der Jubilare in der Wallfahrtskirche Maria Schnee

Bettina Ortner, Peter Mair und Werner Gutwenger erhielten an diesem Abend die Auszeichnung für 10 Jahre Mitarbeiter beim katholischen Familienverband.

Ende Oktober fand wieder die Feier für die Jubelpaare statt. Wir feierten gemeinsam mit den Jubilaren eine hl. Messe in der Wallfahrtskirche Maria Schnee in Kalkstein.

Anschließend ließen wir den Abend, bei einem guten Essen, musikalischer Unterhaltung durch den Villgrater Viergesang und guten Gesprächen, im Gasthaus Badl Alm gemütlich ausklingen.

Im Rahmen unserer Projektreihe, den Kindern die heimischen Betriebe bzw. verschiedene Berufe näher zu bringen, organisierten wir im November eine Exkursion für die 1. und 2. Klasse unserer Volksschule. Die Kinder durften die Firma Villgrater Natur besichtigen und gemeinsam mit Rebekka und Margaretha

Schett einige nette Sachen, passend zur Weihnachtszeit, aus Filz basteln. Es war ein interessanter Vormittag und wir freuen uns schon auf weitere Unternehmungen im neuen Jahr.

Die Mitarbeiter vom katholischen Familienverband Innervillgraten wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr!

Beate Mair



Exkursion mit der Volksschule



Ehrung für 10-jährige Mitarbeit beim Familienverband

Seniorenbund

Nicht weniger als 42 reiselustige Mitglieder starteten am 22. September 2016 mit einem Bus der Fa. Schmidhofer zur diesjährigen Herbstwallfahrt nach Maria Weißenstein auf dem Regglberg bei Bozen auf 1520 m Seehöhe.



Die Wallfahrts-Teilnehmer in der Kapelle in Maria Weißenstein



Das vollbesetzte Gasthaus Bdl-Alm in Kalkstein

Wallfahrt nach Maria Weißenstein

Die Fahrt führte uns übers Pustertal, vorerst bis Schabs für einen kurzen Aufenthalt beim Lanz. Über die Autobahn weiter nach Süden vorbei an Bozen bis Neumarkt-Auer. Über Montan und Aldein gelangten wir vom Süden her nach Maria Weißenstein. Pfarrer Josef Mair hat gleich nach der Ankunft in der Kapelle einen Gottesdienst gehalten. Danach war eine Führung in der Hauptkirche angesetzt. Ein gebürtiger Kartitscher Servitenpater erzählte u.a. auch die Entstehungsgeschichte dieser Wallfahrtsstätte. Ein vorzügliches und ausreichendes Mittagessen war im Hotel Regglbergerhof in Deutschnofen vorbereitet. Nach einer weiteren Rast im Hubertus-Hof in Toblach, ging es dann nach Hause, wo wir am späteren Abend eintrafen. Nicht zu vergessen sei die umsichtige Fahrweise unseres Fahrers Ulrich sowie die gute Betreuung durch die Ausschussmitglieder, die alles zur vollsten Zufriedenheit vorbereitet haben.

Nachbarschaftstreffen

Am Mittwoch den 19. Oktober 2016 veranstaltete unsere Ortsgruppe das Nachbarschaftstreffen Villgraten – Gsies, das alle 2 Jahre abgehalten wird. Als Treffpunkt war die Betriebsstätte der Villgrater Natur vorgesehen, Frau Schett Bernadette und Barbara übernahmen die Führung durch den Betrieb. Zu Mittag fanden sich viele Villgrater und die Gsieser im Gasthof Badl-Alm in Kalkstein ein. Obm. Rainer Wilhelm erwähnte in seiner Begrüßung die kürzlich erfolgte Neuwahl der Bezirksführung und dankte den ausscheidenden Obleuten für die langjährige Arbeit. Weiters begrüßte er den neu gewählten Bezirksobmann Josef Told, die Vizebürgermeister von Gsies und Innervillgraten, sowie die Obfrau Mathilde Hoffmann der Seniorenvereinigung Gsies. Es gab viel zu erzählen. Senfter Hermann entlockte der Ziehharmonika einige Melodien und so verging der Nachmittag viel zu schnell. Auf ein Wiedersehen 2018 in Gsies.

Vollversammlung Ortsgruppe:

Obm. RAINER Wilhelm konnte am Mittwoch, den 23. Nov. 2016 zu dieser Versammlung neben den Ausschussmitgliedern und BO Told Josef rund 46 Mitglieder begrüßen. Obm. Rainer Willi berichtet über die umfangreichen Aktivitäten der vergangenen zwei Jahre, Kassier Peter Mair über die Finanzen, wobei trotz vieler Veranstaltungen und Ausgaben immer noch ein Guthaben aufscheint. Bei der Wahl des Ausschusses ergaben sich keine Veränderungen, dieser wurde einstimmig per Akklamation wiedergewählt. BO Told Josef informierte ebenso über verschiedene Aktivitäten seitens der Landes- und Bezirksorganisation. Einige Mitglieder feierten im abgelaufenen Jahr einen runden Geburtstag bzw. ein Ehejubiläum und wurden mit einem kleinen Geschenk bedacht.

Lanser Emmerich hat in seiner „Filmkiste“ verschiedene Bilder über die Ausflüge von 2004 bis 2007 herausgesucht.

Emmerich Lanser

Sportunion Villgratental

Nach der erfolgreichen Durchführung des Sommerprogrammes sind die Verantwortlichen der Sportunion bereits am Planen der kommenden Wintersaison. Für Jung und Alt wird wieder viel geboten.



Die Sieger des Fußballkleinfeldturniers

Bei der ordentlichen Jahreshauptversammlung der Sportunion Raika Villgraten am 19. November 2016 im Cafe Restaurant Bachmann in Innervillgraten konnte Obmann Oswald Leiter neben den vielen absolvierten Winter-Veranstaltungen auch Rückschau auf eine erfolgreiche Sommersaison 2016 halten. Die Sektion Fußball mit Sektionsleiter Manuel Haider und Stv. Klemens Niederegger konnte in den Sommerferien ein wöchentliches Training mit rund 15 Kindern abhalten. Bei diversen Fußball-Kleinfeldturnieren war die Sportunion Villgraten mit Mannschaften vertreten und konnte selbst ein Turnier am Fußballplatz in Innervillgraten mit 12 teilnehmenden Teams durchführen. Auch die Sektion Stocksport konnte im Sommer zwei Veranstaltungen erfolgreich durchführen. Neben der bereits traditionellen Asphaltstock-Talmeisterschaft, an der 8 Mannschaften teilgenommen haben, konnte erstmals auch eine

Kombination Lattl- / Bogenschießen organisiert werden. Zur Abrundung des Sommerprogrammes fand ein Grillabend am Sportplatz in Außervillgraten statt.

Für die kommende Wintersaison laufen die Vorbereitungen in den einzelnen Sektionen auf Hochtouren. Seit Anfang Oktober trainieren bereits ca. 20 NachwuchsläuferInnen im Turnsaal in Innervillgraten mit Sektionsleiter Hermann Niederkofler und Stv. Peter Mair fleißig für die kommende Saison. Im Turnsaal in Außervillgraten trainieren ca. 15 Kinder mit Hannes Schmidhofer und Anita Ortner, um für den Winter Kraft zu tanken und auf die kommenden Alpin-Rennen bestens vorbereitet zu sein. Für den gesamten Winter sind wieder etliche Veranstaltungen geplant, Highlights dürften dabei das internationale Eisstockturnier um die Thurntaler Trophäe (21.01.2017) und der geplante 2. Villgrater Wintertriathlon

werden. Alle Veranstaltungsinformationen werden mit Postwurf und Plakaten angekündigt und können in dieser Zeitung, sowie im Internet unter www.union-villgraten.at nachgelesen werden.

Ein nicht nur für den Verein, sondern v.a. auch für die Allgemeinheit sehr wichtiger Bereich der Sportunion Raika Villgraten, ist die Erhaltung und Betreuung von (Sport-)Anlagen. So konnten in den vergangenen Jahren der Fußballplatz in Innervillgraten und das Vereinsheim in Außervillgraten mit Hilfe vieler Freiwilliger und Unterstützer verbessert und saniert werden. Eine Herausforderung stellt diesbezüglich jedes Jahr die Betreuung des Eislaufplatzes in Außervillgraten und der Rodelbahn im Winkeltal dar. Ohne die freiwillige Mithilfe vieler Personen und den Einsatz der Sportunion könnte diese Infrastruktur nur schwerlich aufrechterhalten werden. Als Bestätigung für die gute Arbeit konnte die Sportunion Ende November in Innsbruck wieder das Gütesiegel für die Rodelstrecke Tiliachbach in Empfang nehmen, welches den Topzustand der Rodelbahn bestätigt und für die Jahre 2017-2021 gültig ist. Die Führung der Sportunion möchte sich bei allen bedanken, die ihren Teil dazu beitragen, dass Eislaufplatz und Rodelbahn in bewährter Art und Weise im Winter für Sportler, Einheimische und Gäste zur Verfügung stehen!

Romeo Mühlmann

Sportschützengilde

Mit dem September hat auch die neue Schießsaison für die Sportschützen in Innervillgraten wieder begonnen. Durch ein Mentaltraining mit der Sportpsychologin Katrin Moser wurden Jung und Alt im Verein gut auf die kommende Saison vorbereitet.



Die Jungschützen aus Innervillgraten



Victoria Senfter, Carmen Mayr und Katharina Senfter beim Jugendcup

Wie schon in den letzten Jahren, kann sich der Verein über viele motivierte Jungschützen freuen, die ihr Können auch im Bezirks-Jugendcup unter Beweis stellen. Mit 23 jungen Talenten stellt die Sportschützengilde Innervillgraten fast die Hälfte der Schützen im Bezirks-Jugendcup. Zwei dieser Schützen, Carmen Mayr und Tobias Mair, dürfen auch für Tirol in der Jugendbundesliga mitschießen und konnten sich bereits für das Viertelfinale in Scharstein qualifizieren.

Die diesjährige Dorfmeisterschaft fand am Freitag 11. November und Samstag 12. November 2016 statt. Ein großer Dank gilt allen fleißigen Schützen und den Besuchern des Vereinslokals. Besonders freut uns die rege Teilnahme an der Mannschaftswertung und der After Shooting Party. Wir gratulieren den Schützen zu den tollen Ergebnissen, die auf der Vereinswebsite unter www.sportschuetzen-iv.at eingesehen werden können.

Das alljährliche Josefischeßen wird im Frühjahr von 17. März bis 15. April stattfinden, wozu wir bereits jetzt alle herzlich einladen möchten.

Die Sportschützengilde wünscht allen Schießsportbegeisterten weiterhin viel Freude beim Ausüben ihres Hobbys und möchte sich nochmals herzlich bei allen Sponsoren und Helfern bedanken.

Wir wünschen allen Gemeindegürgern frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch in das Jahr 2017.

Melanie Mair

Heimatspflegeverein

Im Zuge des Kraftwerkbaus hat sich die Gemeinde Innervillgraten verpflichtet, eine Mühle im Areal Wegelate Säge aufzustellen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.



Die neuerrichtete Lüftermühle

Areal Wegelate Säge

Bgm. Lusser ist an den Heimatspflegeverein herangetreten, dieses Vorhaben fachlich zu unterstützen, damit die Originalität einer alten Mühle erhalten bleibt. Der Heimatspflegeverein konnte die Wegelate Säge vom Besitzer Schett Albert, Nr. 49, für weitere 10 Jahre pachten; in den letzten 23 Jahren ist das ein oder andere Teil in Mitleidenschaft gezogen worden und renovierungsbedürftig. Der Heimatspflegeverein macht es sich zur Aufgabe, diese mit dem Europa Nostra Award und Henry Ford Umweltpreis ausgezeichnete Säge wieder fachgerecht instand zu setzen. Mit dem Besitzer des Lodenstempfes, Alois Fürhapter werden Gespräche geführt, um auch dieses Objekt in das Ensemble einzubinden. Die Wierenanlage muss erneuert werden, diese Arbeiten übernimmt, mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde, der Heimatspflegeverein. Weiters

ist geplant, ein Museumshaus zu errichten - diesbezügliche Gespräche werden mit den Grundbesitzern geführt. Abschließend möchten wir dem Bürgermeister und dem Gemeinderat für die Unterstützung und Förderung dieses Projektes danken. Für die kompetente Arbeit bei der Errichtung der Mühle danken wir herzlich den Maurern und Zimmerleuten Albert Schett, Nr. 25, Franz Wiedemair, Nr. 26, Paul Walder, HNr. 140, Lusser Hans-Peter, HNr. 45, Fürhapter Werner, HNr. 39 und Lusser Andreas, HNr. 125 sowie dem Erdbewegungsunternehmen Mayr. Den Grundbesitzern vielmals Vergelt's Gott für die Bereitschaft und das Verständnis.

Bilder von Hubert Leischner – 201 Stück Negative angekauft

Die Negative von 201 Stück Leischner Bildern wurden von der Gemeinde Innervillgraten angekauft. Der Heimatspflegeverein stellte den



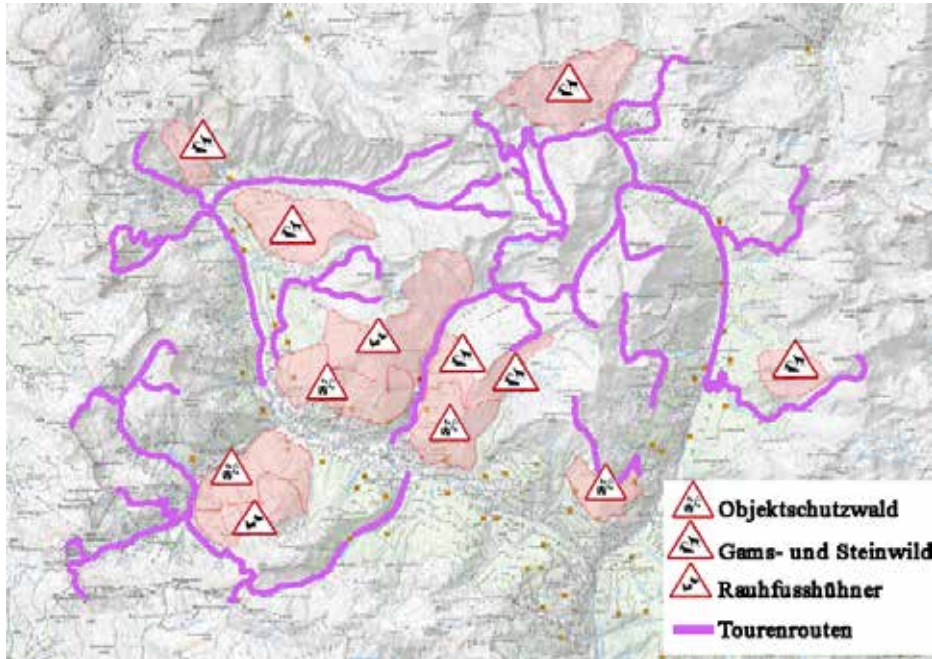
Eines der vielen Leischner Bilder

Kontakt zu Frau Griseldis Leischner her, Tochter von Hubert Leischner, der in den Jahren 1945 – 1948 in Innervillgraten einzigartige Bilder vom Leben und Arbeiten einer noch intakten bäuerlichen Gemeinschaft in der Abgeschiedenheit gemacht hat. Der Heimatspflegeverein hat dem „Tiroler Archiv für photographische Dokumentation und Kunst“, kurz TAP genannt die Archivierung der Negative übergeben. Somit ist eine fachgerechte Archivierung und Lagerung dieser wertvollen Dokumentation gewährleistet. Alle Rechte bleiben beim Besitzer, die Archivierung ist kostenlos. Wir danken dem Bürgermeister und dem Gemeinderat für den einstimmigen Beschluss, die Leischner Negative anzukaufen. Allen Mitgliedern und Förderern danken wir herzlich für die gewährte Unterstützung.

Obm. Mühlmann Alois
und Ausschussmitglieder

Bergwacht

Unter dem Motto „Vorsicht und Rücksicht“ werden interessierten Schibergsteigern kurz und knapp die wichtigsten Methoden der Risikoreduktion bei Auswahl und Durchführung der Schitouren sowie ein umweltgerechtes Verhalten im Gelände nahegelegt.



Zonenplan über Schutzwald bzw. Wildeinstand

In der Tourensaison 2015/16 ist unser traditioneller Lawinenkurs aufgrund der persönlichen Situation unseres Einsatzstellenleiters leider ausgefallen, in dieser Saison wird er in den Monaten Jänner, Februar und März aber wieder wöchentlich einmal stattfinden. Die Termine werden noch gesondert bekanntgegeben. Geplant ist, die Kurse am Mittwoch abends abwechselnd in der Badl Alm in Kalkstein, im Gasthof Raiffeisen in Innervillgraten sowie im Dienstzimmer der Bergwacht in Außervillgraten durchzuführen. Unter dem Motto „Vorsicht und Rücksicht“ werden interessierten Schibergsteigern kurz und knapp die wichtigsten Methoden der Risikoreduktion bei Auswahl und Durchführung der Schitouren sowie

ein umweltgerechtes Verhalten im Gelände nahegelegt. Der Kurs wird jedes Jahr auf Basis der Erkenntnisse aus der abgelaufenen Wintersaison überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht.

Wesentliche Aspekte zur Risikoreduktion:

Die sogenannten Basissicherheitsmaßnahmen beim Schitourengehen sind:

- nicht allein unterwegs zu sein
- Mitführen einer kompletten Notfallausrüstung (VS-Gerät, Sonde und Schaufel) bei jeder Tour und von jedem Teilnehmer. Jeder Tourengänger soll mit der Benutzung im Notfall vertraut sein.

Ebenso ist es notwendig, die Situation im Gelände während der Tour

genau zu beachten und, besonders im Spätwinter, den zeitlichen Rahmen der Tour einzuhalten.

Rücksicht auf die Natur:

In der abgelaufenen Saison haben Jäger, Grundbesitzer, alpine Vereine und die Bergwacht gemeinsam Vorschläge für Gebiete erarbeitet, in denen Schitouren mit Rücksicht auf den Schutzwald bzw. den Wildeinstand vermieden werden sollten. Diese Zonen sind nicht besonders groß und schränken die Tourenmöglichkeit im Villgratental nicht wesentlich ein, sollten allerdings im Sinne des Naturschutzes sowie der Sicherheit des Dauersiedlungsraumes von allen beachtet werden. Einheimische haben hier eine besondere Vorbildfunktion. Ortsfremde Personen folgen bestehenden Spuren!

Die Bergwacht lädt alle interessierten Einheimische und Gäste zum Besuch eines der Kursabende ein.

Auch in diesem Jahr wird die Bergwacht am 24. Dezember das Friedenslicht in alle Haushalte bringen. Sollte jemand dies nicht wünschen, bitten wir vorher beim Herrn Pfarrer Bescheid zu sagen.

Wir wünschen allen Naturbegeisterten ein schönes, erlebnisreiches und unfallfreies Tourenjahr 2017!

Dr. Gernot Walder

Geburten



Marlena Mair
geb. 11.07.2016
Josef & Beate Mair
Eggeberg 136



Emilia Reisenzein
geb. 04.09.2016
Lukas & Monika Reisenzein
Gasse 92



Olivia Schett
geb. 05.09.2016
Andreas & Margit Schett
Ebene 61b



Eva-Maria Kranebitter
geb. 22.09.2016
Christian Lanser &
Sarah Kranebitter
Klamperplatz 115b



Elsa Maria Rainer
geb. 20.11.2016
Josef Huber & Anna Rainer
Ebene 59b



Elias Walder
geb. 30.11.2016
Markus Mair & Alexandra
Walder
Lahnberg 48

Geburtstagsjubiläen

90. Geburtstag

30. Jänner 2017
Maria Senfter
Hochberg 29

85. Geburtstag

04. Jänner 2017
Ida Senfter
Hochberg 15

16. Jänner 2017
Notburga Wiedemair
Kalkstein 148

28. Februar 2017
Maria Schett
Lahnberg 43

24. April 2017
Maria Lanser
Ebene 61a

17. Mai 2017
Johann Senfter
Ahornberg 10

80. Geburtstag

04. Februar 2017
Ignaz Senfter
Ahornberg 10

14. März 2017
Johann Rainer
Ebene 59

17. April 2017
Olga Rainer
Ebene 131

75. Geburtstag

08. Jänner 2017
Gisela Bachmann
Aussertal 98b

22. April 2017
Josef Walder
Gasse 72j

70. Geburtstag

19. Jänner 2017
Anton Schett
Ahornberg 8

25. Jänner 2017
Hedwig Ortner
Aussertal 1a/1

25. Februar 2017
Martina Haider
Hochberg 31

02. April 2017
Walter Schett
Gasse 71

25. Mai 2017
Maria Rainer
Ebene 59b

03. Juni 2017
Maria Walder
Gasse 72j

09. Juni 2017
Ing. Ileano Comizzoli
Gasse 72f



Hochzeiten



18.06.2016 (kirchlich)
16.06.2016 (StA)
 Stefan & Natalie Schett
 geb. Winkler
 wh. in Nußdorf-Debant



16.07.2016 (kirchlich)
14.07.2016 (StA)
 Robert & Irmgard Walder
 geb. Moser
 wh. in Wien



06.08.2016 (StA + kirchl.)
 Christof Schett &
 Cornelia Schett-Lanser
 geb. Lanser
 Gasse 74a



03.09.2016 (kirchlich)
26.08.2016 (StA)
 Martin & Romana Lanser
 geb. Mühlmann
 wh. in Thaur



24.09.2016 (kirchlich)
14.06.2016 (StA)
 Bernhard & Claudia Wiedemair
 geb. Mair
 Gasse 71



08.10.2016 (StA)
 Manfred & Birgit Lusser
 geb. Fürhapter
 Gasse 91b

Hochzeitsjubiläen

50. Hochzeitstag

15. Mai 2017
 Johann & Notburga Steidl
 Hochberg 25

29. Mai 2017
 Adolf & Cäcilia Schaller
 Kalkstein 152

40. Hochzeitstag

11. Jänner 2017
 Ulrich & Rosa Haider
 Gasse 85

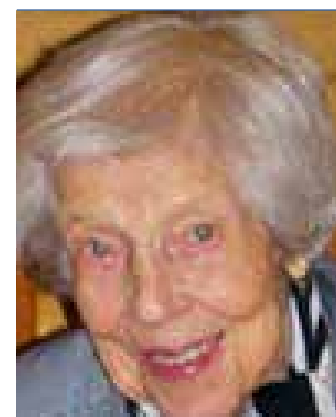
25. Hochzeitstag

13. Juni 2017
 Franz & Brigitta Schett
 Klamperplatz 109

Todesfälle



Anton Senfter
 * 19.05.1957
 † 17.07.2016
 Ebene 123b



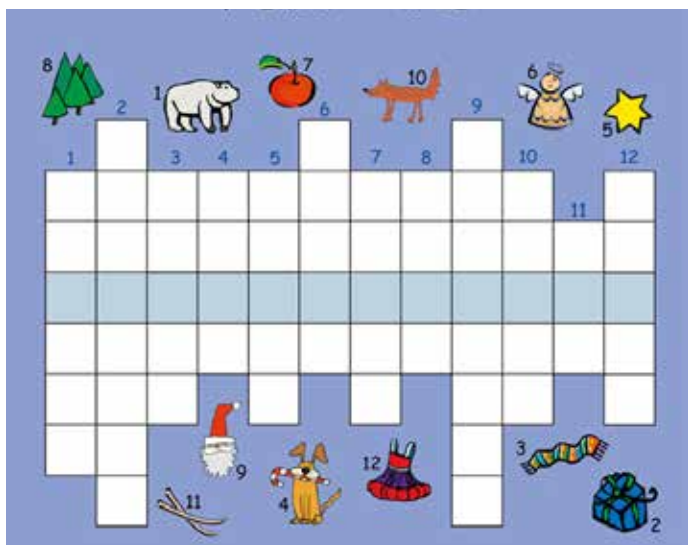
Olga Bachmann
 * 14.01.1921
 † 17.11.2016
 Gasse 68a



Anna Fürhapter
 * 20.09.1935
 † 25.11.2016
 Ebene 50

Rätselspass

Kreuzworträtsel



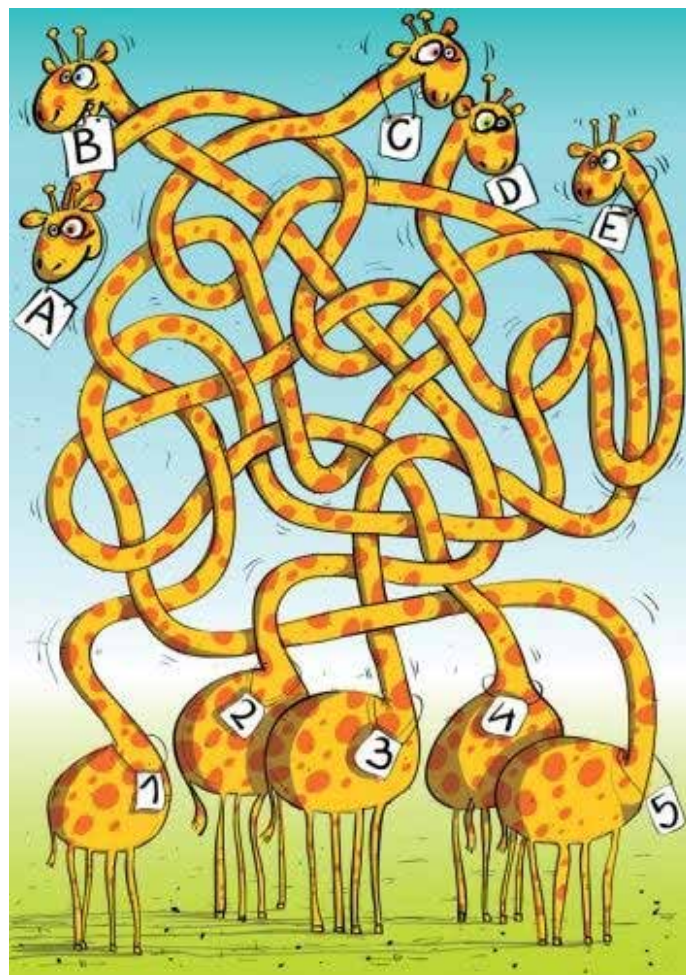
Finde die 10 Fehler



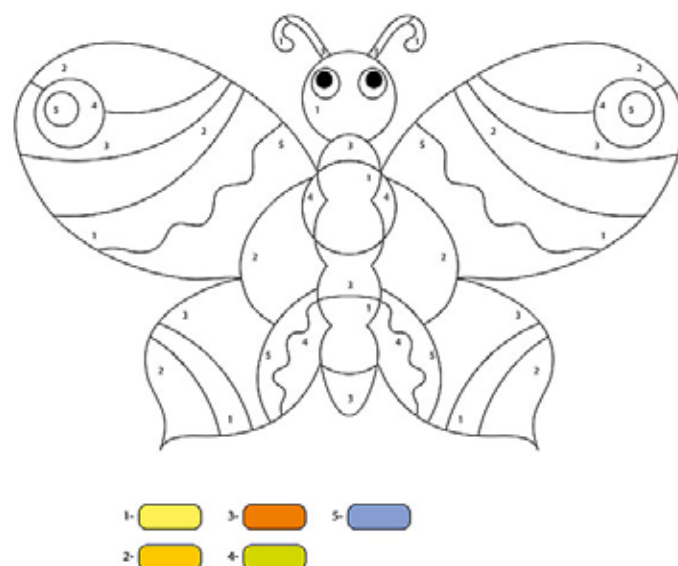
Labyrinth

Ganz schön verknotet!

Welcher Kopf gehört zu welcher Giraffe?



Malen nach Zahlen



Veranstaltungen

24.12.2016	Sternausbrennen Jungbauernschaft/Landjugend	Schöneegger Feld
29.12. - 31.12.2016	Skikurs für Anfänger organisiert von der Sportunion Villgratental	Stauderlift
30.12.2016 20.00 Uhr	Weihnachtskonzert organisiert von der Musikkapelle Innervillgraten	Pfarrkirche
09.01.2017 19.30 - 20.30 Uhr	Pilates jeden Montag bis einschl. 13.03.2017 organisiert von der Jungbauernschaft/Landjugend	Turnsaal
26.01.2017 19.30 Uhr	Bachblüten für meine Seele organisiert von der Bäuerinnenorganisation	Pfarrsaal
29.01.2017	Langlauf Osttirol Cup klassisch organisiert von der Sportunion Villgratental	Loipe
11.02.2017	Volkstanzball organisiert von der Volkstanzgruppe	Gemeindesaal
11.03.2017	Villgrater Kinderrennen organisiert von der Sportunion Villgratental	Stauderlift
16.03.2017 19.30 Uhr	Fünf vor Zwölf - Schnelle Gerichte für ein gesundes Mittagessen organisiert von der Bäuerinnenorganisation	
17.03. - 15.04.2017	Josefischeißen organisiert von der Sportschützengilde	Schützenkeller/Raikagebäude
14.04.2017	Ostermarkt organisiert von der Bäuerinnenorganisation	Pfarrsaal

Impressum Der Dorfbote Ausgabe 46/2016 Erscheint als Informations- und Nachrichtenzeitschrift der Gemeinde Innervillgraten	Herausgeber Gemeinde Innervillgraten Gasse 78 9932 Innervillgraten Tel.: 04843/5317 gemeinde@innervillgraten.at www.innervillgraten.at	Redaktion, Konzept, Layout Claudia Wiedemair Gemeindeamt Innervillgraten Gasse 78 9932 Innervillgraten	Fotos Vereine, TVB, Gemeinde und private Personen Druck Gamma3.at Marktplatz 114, 9920 Sillian
--	---	---	---

Geschätzte Kunden der Raiffeisenkasse Villgratental!

Das nun ablaufende Jahr 2016 war im Jahresverlauf von vielen wichtigen Ereignissen und Herausforderungen geprägt. So hat im Sommer die Brexit-Entscheidung die Märkte beeinflusst, wobei sich die Märkte von dem Schock rasch wieder erholten. Eine weitere Überraschung war die Wahl des US-Präsidenten Trump der ebenfalls entgegen den Umfragen das Rennen für sich entscheiden konnte. Dessen Ankündigung eines Investitionsprogramms bzw. der Einführung protektionistischer Maßnahmen haben die Märkte seither bewegt. Es bleibt allerdings abzuwarten, welche Maßnahmen letztlich umgesetzt werden.

Zuletzt hat die EZB die sogenannten unkonventionellen Maßnahmen mit der weiteren Verlängerung des Ankaufsprogramms bis Ende 2017 wiederum verstärkt. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, das Wirtschaftswachstum zu beschleunigen und damit auch die Inflationsrate auf das Zielniveau von ca. 2 % zu heben. Im Jahr 2016 wird das Wachstum in der Eurozone 1,6 % betragen und für das Jahr 2017 wird mit einem Wachstum von 1,5 % gerechnet.

In Österreich wird das Wirtschaftswachstum im Jahr 2016 aufgrund verzögerter Reformmaßnahmen, trotz eines niedrigen Ölpreises und einer vergleichsweise hohen Inflation mit 1,4 % geringer ausfallen. Im nächsten Jahr wird ein Wachstum von 1,3 % erwartet.

Gerade in diesen bewegten Zeiten haben die Grundwerte von Raiffeisen – Vertrauen – Nähe - Sicherheit - wieder neue Bedeutung erlangt.

Die Raiffeisenkasse Villgratental als selbständige Bank vor Ort steht Ihnen als verlässlicher Partner in den Bereichen Veranlagung, Finanzierung, Vorsorgen und Absicherungen zur Verfügung – Ihr GeldLeben lang.

Wir danken allen Kunden, Firmen, Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen und freuen uns, Sie auch im neuen Jahr wieder beraten und betreuen zu dürfen.

